



Unsere Verantwortung

Pfizer Corporation Austria
Nachhaltigkeitsbericht

.....
2012/13

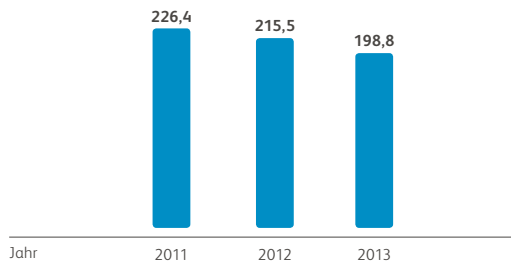


Folgen Sie
dem blauen
Faden

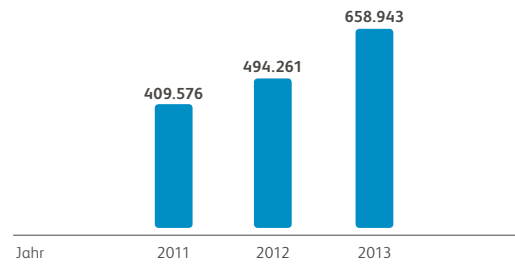
Auf einen Blick

Wirtschaft

Umsatzerlöse in Mio. Euro

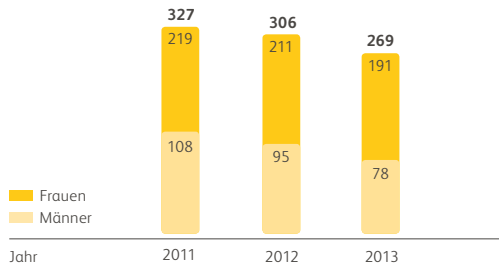


Betriebliche soziale Aufwendungen in Euro

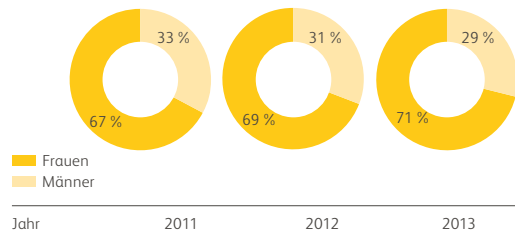


Soziales

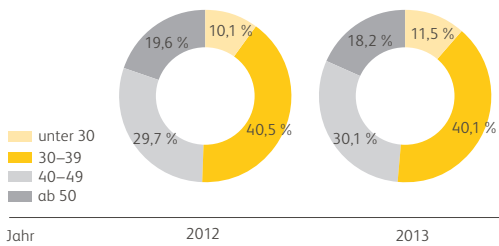
Mitarbeiterstand Personenanzahl



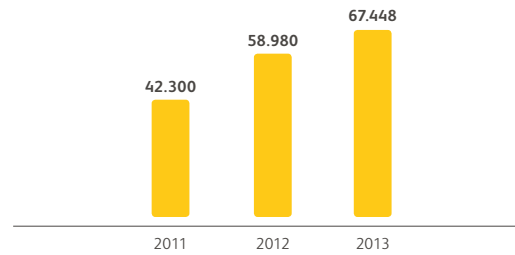
Männer- und Frauenanteil in Prozent



Altersstruktur der Angestellten in Prozent

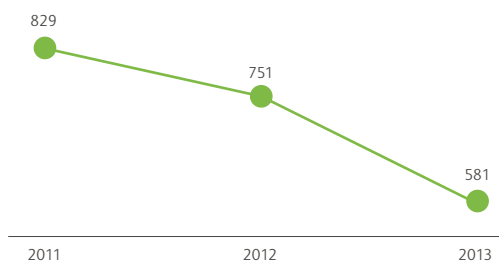


Spenden an Patientenorganisationen in Euro

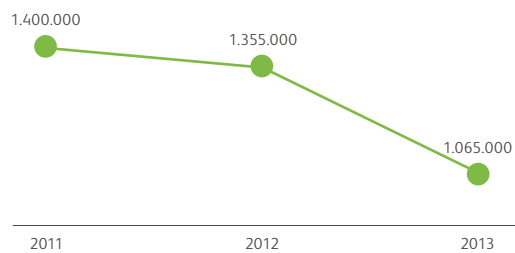


Umwelt

Firmenfuhrpark – CO₂-Ausstoß in Tonnen



Papierverbrauch in Blättern





Kultur der Verantwortung

Mit dem internen Programm „OWN IT!“ fördert Pfizer die Entwicklung zu einer Kultur der verstärkten Verantwortung. MitarbeiterInnen sollen motiviert werden, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen und neue Ideen voranzubringen, aber auch verantwortungsvolle Risiken einzugehen. [siehe S. 23](#)

Steigerung der weiblich besetzten Führungspositionen

Bereits 44 % aller Führungspositionen bei Pfizer Austria sind von Frauen besetzt. [siehe S. 19](#)

Highlights 2012/13

Zuverlässiger Partner

Pfizer Austria garantiert eine Zustellung seiner Produkte an Krankenhäuser bzw. Großhändler innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden. 2012/13 lag die Lieferfähigkeit bei rund 99 %. Damit konnten wir die zeitgerechte und ausreichende Verfügbarkeit unserer zum Teil lebensnotwendigen Arzneimittel gewährleisten. [siehe S. 34](#)

Transparenz

Alle Zahlungen sowie Unterstützungsleistungen an Patientenorganisationen sind auf www.pfizer.at abrufbar. [siehe S. 49](#)



Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer

500 SchülerInnen konnten beim „Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer“ für mehr Bewegung und Sport begeistert werden. [siehe S. 48](#)



Rauchfrei durchstarten

In Kooperation mit MedMedia, dem Nikotin Institut und der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin hat Pfizer Austria die App „Rauchfrei durchstarten“ entwickelt, die RaucherInnen als Unterstützung am Weg in die Rauchfreiheit dient. [siehe S. 49](#)

Reduktion von Transportwegen

Durch die Einführung eines zentralen europäischen Knotenpunkts zur effizienteren Koordination und Planung des Straßentransports für Arzneimittel konnten die Transportwege von Pfizer-Produkten nach Österreich deutlich reduziert werden. [siehe S. 55](#)

Get Old DAS MORGEN BESSER (ER)LEBEN!

Das Morgen besser (er)leben!

Mit der Initiative „Get Old“ fördert Pfizer seit 2013 die Diskussion rund um gesundes und aktives Altern. [siehe S. 43](#)



5 Jahre Corporate Volunteering Days

Das betriebliche Freiwilligenprogramm für MitarbeiterInnen feierte 2013 sein fünfjähriges Bestehen. Über 1.300 Stunden Freiwilligenarbeit wurden seit Beginn der Initiative geleistet. [siehe S. 43](#)

CO₂-Reduktion bei der Pfizer-Autoflotte

Durch die Einführung einer neuen Fuhrpark-Policy im Jahr 2011 konnte der CO₂-Ausstoß der Pfizer-Austria-Firmenflotte kontinuierlich reduziert werden. [siehe S. 54](#)



Förderung von grünen Arbeitswegen

Mit dem Öffi-Zuschuss oder dem Job Ticket (Gratis-Wiener-Linien-Jahreskarte) unterstützt Pfizer Austria gezielt MitarbeiterInnen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß in die Arbeit kommen. Seit 2012 nimmt Pfizer Austria auch an der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ teil. [siehe S. 54](#)

An unsere Stakeholder

GRI 1.1



Eine persönliche Video-Botschaft von Prof. Dr. Robin Rumler finden Sie auf unserer Website! Scannen Sie dazu den QR Code mit dem QR-Code-Reader auf Ihrem Smartphone oder folgen Sie dem Link www.pfizer.at/rumler.



Video-statement



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, dass Sie den bereits dritten Nachhaltigkeitsbericht von Pfizer Austria in Händen halten. Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility sind zentrale Themen, die uns schon seit vielen Jahren begleiten. Denn wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mit unserer Geschäftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag für eine gesündere Welt zu leisten.

Das machen wir, indem wir intensiv forschen und in Forschung investieren, mit dem Ziel, neue, innovative Therapien für Erkrankungen wie Rheuma, Krebs oder Schmerz zu entwickeln. Aber auch, indem wir die Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern, wie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, sowie gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt sehr ernst nehmen. Dies wird durch unsere Mitgliedschaft beim UN Global Compact und die freiwillige und kontinuierliche Selbstverpflichtung zur Umsetzung von dessen Prinzipien noch bestärkt.

Es macht mich stolz zu sehen, was wir dadurch in den vergangenen Jahren bereits erreichen konnten. Wir sind beispielsweise seit 2008 als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet. Wir haben durch die Veröffentlichung von Spenden an Patientenorganisationen mehr Transparenz geschaffen und konnten die Diskussion rund um gesundes und aktives Altern fördern. Gleichzeitig engagieren sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für soziale Aktivitäten. Hier pflegen wir langjährige Partnerschaften mit der Caritas, dem Österreichischen Jugendrotkreuz oder dem Haus der Barmherzigkeit. Aber wir leisten auch einen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt: So haben wir beispielsweise den CO₂-Ausstoß unseres Firmenfuhrparks deutlich reduziert und fördern mit

gezielten Zuschüssen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass es genau das ist, was uns als Unternehmen letztendlich so erfolgreich macht: nämlich die Kombination aus Innovationskraft und verantwortungsvollem Handeln. Daher kann ich Ihnen versichern, dass wir weiterhin in diese Richtung arbeiten werden.

Für die nahe Zukunft haben wir uns hier bereits ambitionierte Ziele gesetzt. Zum Beispiel die Verlegung unseres Arzneimittel-Zentrallagers von Deutschland nach Österreich, um Transportwege einzusparen. Oder die Stärkung von Compliance und Transparenz durch Offenlegungen entsprechend dem Pharmig-Verhaltenscodex. Besonders wichtig ist es uns auch, den Dialog mit Ihnen – unseren Stakeholdern – kontinuierlich aufrechtzuerhalten und weiter zu vertiefen, beispielsweise auch über neue, digitale Kommunikationskanäle und Plattformen. Denn nur so können wir als Unternehmen auch langfristig Ihre Erwartungen erfüllen.

Mir ist bewusst, dass all das nicht ohne die aktive Unterstützung unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Kooperation mit zahlreichen Partnern möglich wäre. Daher möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für diesen Einsatz bedanken!

Und ich danke auch Ihnen, werte LeserInnen, für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in Pfizer Austria.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Robin Rumler
Geschäftsführer Pfizer Austria, Wien 2014

Über diesen Bericht

- GRI 3.1** Der vorliegende Bericht ist der **dritte Nachhaltigkeitsbericht*** von Pfizer Austria und beinhaltet Informationen der Geschäftsjahre 2012 und 2013**.
- GRI 3.7** Mit diesem Bericht möchten wir unsere Aktivitäten, Fortschritte und Ziele im Bereich Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit aufzeigen, aber auch Punkte besprechen, in denen wir noch Verbesserungspotenzial sehen und Maßnahmen planen. Es ist unser Ziel, Ihnen und all unseren Stakeholdern einen tieferen Einblick in die Pfizer-Geschäftstätigkeit in Österreich zu geben und transparent darzulegen, wo wir stehen, woran wir arbeiten und was wir gemeinsam mit Partnern bereits erreicht haben.
- GRI 3.13** Dabei orientieren wir uns an den internationalen Richtlinien der **Global Reporting Initiative (GRI)**. Die Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde durch **externe Prüfer** [siehe S. 64](#) begutachtet und auf der **Anwendungsebene C+** bestätigt. Den vollständigen **GRI Content Index** finden Sie auf der hinteren Umschlagseite. Ebenso enthält dieser Bericht auf der hinteren Umschlagseite die **Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact** (Communication on Progress), dem Pfizer Austria 2009 beigetreten ist.
- GRI 3.12**
- GRI 3.5** Besonders wichtig war es uns, in diesem Bericht auf jene Themen zu fokussieren, die große **Relevanz** haben – sowohl für unsere **Stakeholder** als auch für die **Pfizer-Unternehmensstrategie**. Diese Themen wurden mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse erarbeitet und sind in der **Pfizer-Austria-Wesentlichkeitsmatrix** [siehe S. 12](#) dargestellt. Als Schwerpunkte des Berichts lassen sich dadurch die Bereiche Forschung, Arzneimittelsicherheit, Patentschutz und Generika, Lieferfähigkeit, Mitarbeiterzufriedenheit, Compliance, gesellschaftliches Engagement und Umweltschutz festhalten.
- GRI 3.4** In diesem Sinne hoffe ich, dass Sie hier für Sie persönlich interessante Informationen vorfinden: **Folgen Sie dem blauen Faden** und erfahren Sie mehr über den Einsatz von Pfizer in Österreich. Klicken Sie auch in die **Videobotschaften** von Pfizer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, um persönliche Einblicke in die Welt von Pfizer zu bekommen.



Für Fragen, Anregungen und Feedback stehe ich Ihnen, als **Ansprechpartnerin für CSR und Nachhaltigkeit** bei Pfizer Austria, gerne zur Verfügung.

Natalie Kager, MA

Communications Manager, Corporate Affairs

Kontakt: verantwortung.austria@pfizer.com, Tel.: +43 1 521 15-0

- GRI 3.6** Dieser Bericht behandelt primär Aktivitäten von Pfizer Austria. Informationen über **internationale CSR-Aktivitäten** und die globale Nachhaltigkeitspolitik von Pfizer Inc. finden Sie online im „Pfizer Annual Review“, einem integrierten Geschäftsbericht, unter: www.pfizer.com/annual

GRI 3.2 * Der erste Nachhaltigkeitsbericht über das Geschäftsjahr 2009 wurde 2011 publiziert. Der Nachhaltigkeitsbericht **GRI 3.3** 2010/11 ist 2012 erschienen. Pfizer Austria publiziert seit 2010 alle zwei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht. Der nächste Bericht ist für 2016 geplant und wird die Geschäftsjahre 2014 und 2015 enthalten.

GRI 2.9 **Das Pfizer-Geschäftsjahr reicht von Dezember bis inklusive November des Folgejahres. Eine wesentliche Veränderung **GRI 3.11** im aktuellen Berichtszeitraum betrifft die Abspaltung der Pfizer Business Unit „Animal Health“. Diese ist seit 1. Februar 2013 unter dem Namen „Zoetis Österreich GmbH“ als eigenständiges Unternehmen tätig. Aus diesem Grund ist die Pfizer-Tiergesundheit im vorliegenden Bericht nur bis zu ihrer Abspaltung inkludiert.

Inhalt

Die Highlights 2012/13 sowie die UN Global Compact Fortschrittsmitteilung und den GRI Index finden Sie auf den Umschlagseiten.

1

4 Unternehmen

- 6 Wirtschaftliche Leistung & Kennzahlen
- 7 Unternehmensleitbild
- 8 Struktur
- 10 Wichtige Standorte
- 11 Stakeholder-Management
- 12 Wesentlichkeitsmatrix

2

14 MitarbeiterInnen

- 16 Mitarbeiterstruktur
- 17 Gesundheitsförderung & -vorsorge
- 18 Betriebliche soziale Zuwendungen
- 18 Chancengleichheit
- 21 Entwicklung und Karriere
- 23 Kultur und Mitarbeiterdialog

3

24 Antikorrupcion

- 26 Branchenrichtlinien & gesetzliche Vorgaben
- 27 Pfizers Compliance-System
- 28 Transparenz: Zugang zu Studiendaten & Zahlungen an Patientenorganisationen

4

30 Produkte

- 32 Forschungsschwerpunkte
- 33 Transparenz in F&E
- 33 Arzneimittelversorgung
- 36 Arzneimittelsicherheit
- 39 Zugang zu Produktinformationen

5

40 Gesellschaft

- 43 „Get Old“ – eine Initiative für gesundes und aktives Altern
- 43 Pfizers Corporate-Volunteering-Programm
- 46 Langjährige Partnerschaften und Kooperationen
- 48 Unterstützung von PatientInnen

6

50 Umwelt

- 52 Pfizers Green Journey
- 53 Green Office
- 54 Green Travel
- 55 Green Transport

7

56 Rückblick & Ausblick

- 58 Neue Unternehmensstruktur 2014
- 59 CSR-Ziele und Umsetzungen

Impressum

Herausgeber: Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H.

Konzept und Text: Natalie Kager, MA, Communications Manager, Corporate Affairs/Pfizer,

Mag. Wolfgang Gröger/Mag. Sophie Prenner, bgc – kommunikationslösungen, www.bgc.co.at

Gestaltung: klemensfischer.com

Lektorat: Johannes Payer

Fotos: © Pfizer, maupi/Christian Saupper, Klaus Pichler

Cover v.l.n.r.: Claudia Hajdinyak, Senior Communications Manager; Mag. Vera Schöllbauer, Manager Health & Value; Mag. Roland Ulberth, Senior Manager Compensation and Benefits Southern Europe; Dr. Alexander Barousch, Medical Team Lead; Michaela Sedlak, Receptionist; Matthias Legat, MBA, Retail Sales Manager

Druckproduktion: Adare, Prinzenallee 7, 40549 Düsseldorf, 2014



Unternehmen



Ferdinand Tschenett, MAS,
Sales Manager Vaccines,
und Maria Meisel,
Brand Manager Vaccines

Das steht hinter dem blauen Faden

Pfizer Austria ist eines der führenden pharmazeutischen Unternehmen Österreichs. Als Tochterunternehmen der Pfizer Inc. wurde die Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. bereits im Jahr 1956 gegründet. Der Firmensitz befindet sich im Floridotower im 21. Wiener Gemeindebezirk. Im Jahr 2013 beschäftigte Pfizer Austria im Innen- und Außendienst 269 MitarbeiterInnen.

GRI 2.1
GRI 2.2
GRI 2.5
GRI 2.7

Durch Innovation und Verantwortung zum Erfolg

Pfizer erforscht und entwickelt moderne Arzneimittel für alle Lebensphasen des Menschen und gehört zu den führenden Arzneimittelherstellern der Welt. Mit einem der höchsten Forschungssetats der Branche setzt Pfizer neue Standards in verschiedenen Therapiegebieten wie beispielsweise bei Entzündungskrankheiten, Krebs, Schmerz oder Impfstoffen. Heute ist Pfizer in über 80 Ländern mit Niederlassungen präsent, darunter auch in Österreich.

Die Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. mit Sitz in Wien ist primär eine Vertriebsorganisation und bedient ausschließlich den österreichischen Markt. Das Ziel liegt in der möglichst breiten Versorgung österreichischer PatientInnen mit innovativen Medikamenten und Therapien. In Österreich werden über 120 Arzneimittel in unterschiedlichen Packungsgrößen und Wirkstärken angeboten. Der Großteil davon sind rezeptpflichtige Medikamente. Seit 2011 vertreiben wir auch Generika. Darüber hinaus ist Pfizer Austria im Bereich rezeptfreie Gesundheitsprodukte (OTC) tätig und war bis Anfang 2013 auch im Bereich Tiermedizin engagiert.

siehe S. 9 Zu unseren direkten Kunden zählen primär Großhändler und Spitäler. Neben der Vertriebstätigkeit tritt Pfizer Austria als wichtiger Partner der medizinischen Forschung und Entwicklung in Österreich auf. In Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen führen wir hier aktuell rund 30 klinische Studien durch. **siehe S. 32**

Wirtschaftliche Leistung und Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2012 verzeichnete Pfizer Austria einen Umsatz von 215.457.880,35 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich hier ein Umsatzrückgang von rund 10 Mio. Euro. Dieser ist durch Patentabläufe und die beginnende Abspaltung des Teilbetriebes „Tiergesundheit“ bedingt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wies einen Rückgang von rund 2 Mio. Euro auf. Hauptgrund hierfür sind im Verhältnis zum Umsatz stärker gestiegene Materialaufwendungen. Auch im Geschäftsjahr 2013 war ein Umsatzrückgang auf 198.751.846,92 Euro feststellbar. Signifikante Umsatzrückgänge aus Patentabläufen konnten durch Zuwächse bei neuen Produkten nur bedingt ausgeglichen werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging leicht zurück, auf rund 1,8 Mio. Euro – während der Jahresüberschuss leicht zulegen konnte.

GRI 2.8	Kennzahlen	2011*	2012*	2013*
EC1	Umsatzerlöse/Nettoumsatz	226.403.469,92 €	215.457.880,35 €	198.751.846,92 €
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.022.861,18 €	2.154.045,67 €	1.838.428,14 €
	Steuern vom Einkommen	121.280,00 €	-120.018,79 €	212.143,00 €
	Jahresüberschuss	-3.663.496,82 €	2.034.026,88 €	2.050.571,14 €
	Gesamtvermögen	215.284.973,32 €	186.298.602,42 €	121.371.069,77 €
	Personalaufwand	27.009.435,77 €	25.990.678,22 €	23.359.880,63 €
	Mitarbeiterstand (Angestellte und Contractors)	327	306	269

Wirtschaftszahlen geprüft von der KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

EC3	Soziale Aufwendungen	2011*	2012*	2013*
EC8	Betriebliche soziale Aufwendungen	409.575,69 €	494.261,06 €	658.942,84 €
	Medikamentenspenden	28.255,25 €	17.080,00 €	19.939,00 €
	Social Sponsoring	17.500,00 €	44.127,00 €	13.229,00 €
	Spenden	198.468,00 €	151.085,00 €	121.700,00 €
	davon Unterstützungen an Patientenorganisationen	42.300,00 €	58.980,00 €	67.448,00 €

* Geschäftsjahr

Pfizer International investiert jedes Jahr beträchtliche Teile seiner Erträge in die Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln. Die Forschungsausgaben betragen 2012 rund 7,9 Mrd. US-Dollar, das sind rund 13,5 % der Gesamteinnahmen. 2013 wurden rund 6,7 Mrd. US-Dollar (rund 13 % des Umsatzes) in F&E investiert.

Unser Unternehmensleitbild

GRI 4.8

Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich an unserem **Ziel** und unserer **Mission**, die Handlungsgrundlagen bilden unsere **vier Imperative** und unsere **Werte**. Im Zusammenspiel tragen diese Elemente zum Erfolg von Pfizer und zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei.

Unser Ziel

Unser Leitsatz „*Working together for a healthier world™*“ („Gemeinsam für eine gesündere Welt“) bringt das Ziel von Pfizer auf den Punkt. Wir wollen Innovationen vorantreiben, um PatientInnen Therapien zur Verfügung zu stellen, die ihre Lebensqualität verbessern. Unsere Produkte sollen allen Mitgliedern der Gesellschaft zu einem gesünderen und längeren Leben mit mehr Lebensqualität in jedem Lebensabschnitt verhelfen. Dieser Herausforderung begegnen wir mit intensiver Forschungsarbeit, innovativen Herangehensweisen und hohen Qualitätsansprüchen in allen Handlungsfeldern.

Unsere Mission

Wir wollen das führende forschende biopharmazeutische Unternehmen sein.

Unsere vier Imperative

Imperativ 1

Unseren innovativen Kern stärken.

Wir bauen die Fähigkeit von Pfizer im Bereich der biomedizinischen Forschung weiter aus und tragen damit zur Entwicklung einer neuen Generation hochwertiger Medikamente und Impfstoffe bei.

Imperativ 2

Eine optimale Wertschöpfung erzielen.

Wir treffen die richtigen Entscheidungen bei der Kapitalverteilung, um eine optimale Wertschöpfung für Pfizer zu erzielen. Wir setzen unsere Ressourcen zum langfristigen Wohl von Pfizer ein.

Imperativ 3

Von der Öffentlichkeit respektiert werden.

Wir werden als Unternehmen geschätzt, da wir innovative Therapien entwickeln, den Zugang zu diesen verbessern, einen umfangreichen Gesundheitsdialog führen und verantwortungsvoll handeln.

Imperativ 4

Eine Kultur der Verantwortung entstehen lassen.

Wir fördern die Entwicklung einer Kultur, in der MitarbeiterInnen eigenverantwortlich handeln und den konstruktiven Austausch fördern sowie Chancen für Pfizer wahrnehmen, mit Mut zu neuen Denkweisen.

Unsere Werte

Unsere Werte sind die Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit.



Kundenorientierung



Gemeinschaftssinn



Respekt



Leistung



Zusammenarbeit / Teamwork



Führungskompetenz



Integrität



Qualität



Innovation

Weitere moralische und ethische Verhaltenscodices und Handlungsleitfäden, denen sich Pfizer und seine MitarbeiterInnen verpflichtet fühlen, befinden sich im Pfizer-„Blue Book“. [siehe S. 28](#)

Unsere Struktur

Eigentümerstruktur und Rechtsform

GRI 2.6 Pfizer Austria ist eine GmbH mit Sitz in Wien. Die Pfizer Deutschland GmbH in Berlin ist Gesellschafter und hält 100 % der Anteile. Pfizer Austria hat keine Tochtergesellschaften und hält keine Joint Ventures.

GRI 3.8

Führungsstruktur

GRI 4.1 **Prof. Dr. Robin Rumler** ist seit Jänner 2009 Geschäftsführer von Pfizer Austria. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Rumler den Vorsitz im **Country Management Forum (CMF)**, dem höchsten Entscheidungsgremium von Pfizer Austria. Das CMF setzt sich aus den Leitern aller Business Units sowie aus Führungspersonen der Bereiche Human Resources, Public Affairs, Finanz, Legal, Access & Health Care Policy, Medizin und Business Technology zusammen.

GRI 4.2

GRI 4.3

Das Country Management Team von Pfizer Austria 2012 und 2013

- 1 Prof. Dr. Robin Rumler – Geschäftsführer und Business Unit Director Primary Care
- 2 Dr. Angelika Haydn – Business Unit Director Oncology
- 3 Dr. Klaus Bernhardt – Business Unit Director Specialty Care
- 4 Helder Horta, MBA – Business Unit Director Established Products
- 5 Dr. Sylvia Nanz – Medical Director
- 6 Dr. Fabian Waechter – Access & Health Care Policy Director
- 7 Mag. Claudia Handl – Public Affairs Director
- 8 Dr. Brigitte Winkler – Human Resources Director
- 9 Dirk Rommens, MBA – Finance Director
- 10 Dr. Michael Klein – Legal Lead
- 11 DI Markus Griessnig – Business Technology Country Lead



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur von Pfizer Austria setzte sich im Berichtszeitraum aus sechs bzw. ab 1. Februar 2013 aus fünf Business Units zusammen:

GRI 2.3

Primary Care

Die medizinischen Lösungen von Primary Care helfen ÄrztInnen, PatientInnen und dem Gesundheitssystem beim Management chronischer und dadurch kostenintensiver Erkrankungen. Im Primary-Care-Portfolio befinden sich einige der konzernweit meistverkauften Produkte, unter anderem aus den Bereichen Schmerztherapie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Specialty Care

Specialty Care ist führend in den Bereichen Biologika, Impfstoffe und in der Behandlung von Entzündungskrankheiten. Die Business Unit konzentriert sich auf Arzneimittel für jene Krankheitsbereiche, in denen derzeit noch keine oder nur unzureichende Gesundheitslösungen vorhanden sind. Specialty Care verfügt über ein erfolgreiches, wachsendes Portfolio sowie eine Pipeline mit vielversprechenden neuen Wirkstoffen. Ein Fokus liegt im Bereich „rare diseases“, wo es oftmals noch keine oder nur unbefriedigende Therapieoptionen gibt.

Established Products

Die Business Unit Established Products befasst sich mit der laufenden Betreuung und Weiterentwicklung von Produkten, die keine Marktexklusivität bzw. keinen Patentschutz mehr besitzen. Das Ziel: Bewährte Produkte sollen zu günstigeren Preisen angeboten und damit der Zugang zu hochqualitativen Präparaten erleichtert werden. Pfizer Established Products ist bereits jetzt einer der weltweit größten Akteure im Bereich patentfreie Medikamente.

Oncology

Die Business Unit Oncology konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung von neuen, zielgerichteten Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Krebserkrankungen. Besondere Bedeutung kommt hier der personalisierten Medizin zu. Mit dieser können maßgeschneiderte Therapien für Patientengruppen mit bestimmten genetischen Tumormerkmalen entwickelt werden. Im Berichtszeitraum 2012/13 konnten drei innovative personalisierte Therapien zur Behandlung von Lungenkrebs, Nierenkrebs und chronischer myeloischer Leukämie auf den Markt gebracht werden.

Consumer Healthcare

Rezeptfreie (OTC – „over the counter“) Produkte von Pfizer werden in der Business Unit Consumer Healthcare erfasst. Das Portfolio von Consumer Healthcare umfasst derzeit bekannte und bewährte Produkte wie ThermoCare® und Centrum®. Pfizer zählt auch im OTC-Bereich zu den führenden pharmazeutischen Anbietern und ist das einzige Unternehmen, das gleich zwei der globalen Top-10-OTC-Produkte in seinem Portfolio hat.

Veränderung der Größe und Struktur: Pfizer Animal Health wird zu Zoetis

Im Jahr 2012 war auch die Tiergesundheit mit der Business Unit Animal Health in der Pfizer-Unternehmensstruktur verankert. Seit 1. Februar 2013 tritt diese jedoch als eigenständiges Unternehmen, unter dem Namen „**Zoetis Österreich GmbH**“, auf. Zoetis widmet sich der Gesundheit von Nutztieren, Kleintieren und Pferden. Das Portfolio umfasst über 300 Produktlinien, darunter Impfstoffe, Antiparasitika, Antiinfektiva und andere pharmazeutische Produkte. Ausgehend vom bestehenden Portfolio, engagiert sich Zoetis für die Erforschung und Entwicklung innovativer Produkte und neuer Lösungsansätze für Tiere. Mehr Information zu diesem neuen Unternehmen finden Sie unter: > www.zoetis.at

GRI 2.9

GRI 3.11

Seit 1. Jänner 2014 tritt Pfizer Austria in einer neuen Unternehmensstruktur, bestehend aus drei Business Units, auf. [siehe S. 58](#)

GRI 4.4 Beratungs- und Empfehlungsorgane

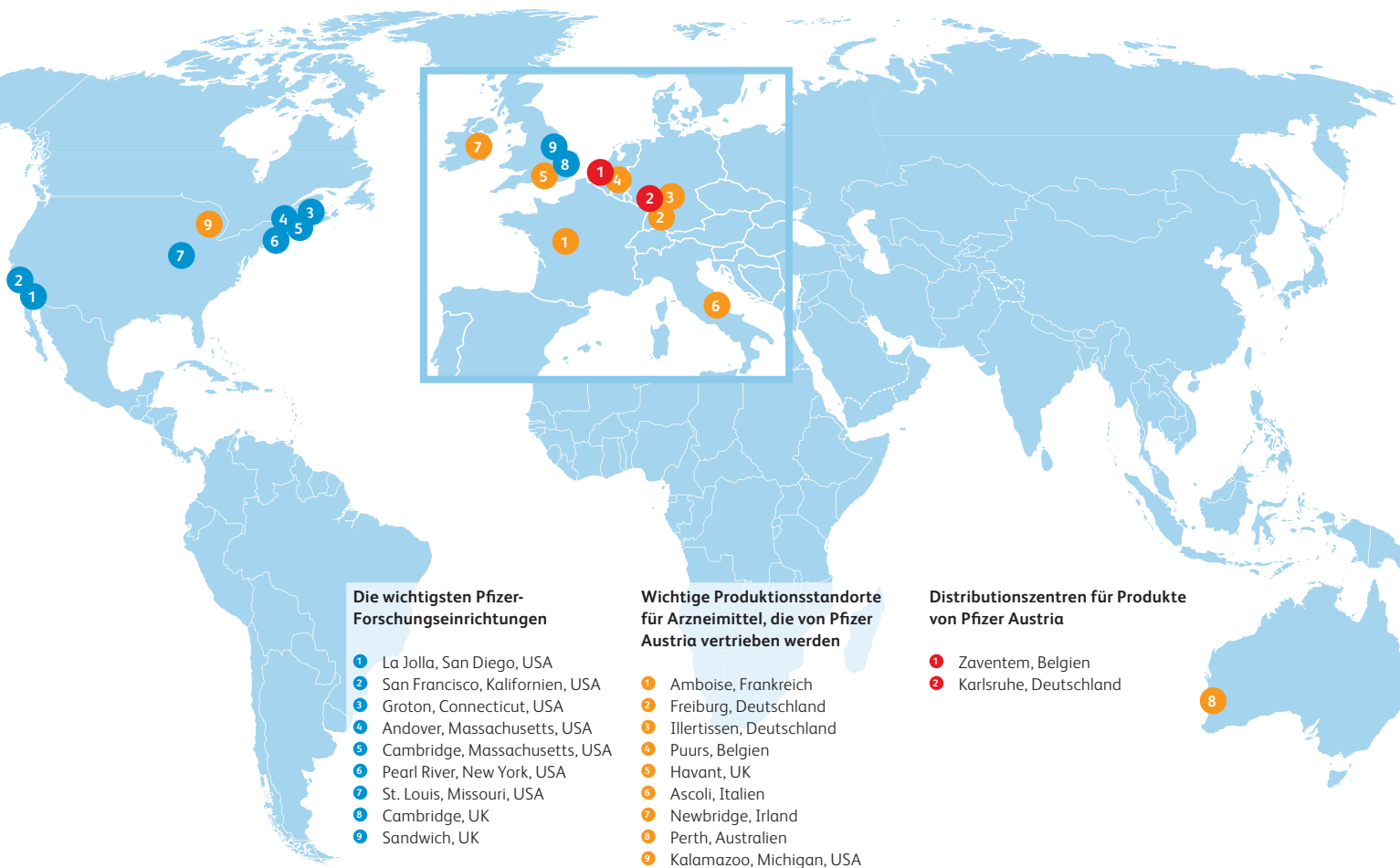
Pfizer Austria verfügt über einen **Betriebsrat**, der gemäß österreichischem Arbeitsrecht Mitsprachemöglichkeiten und Informationsrechte gegenüber der Geschäftsführung hat. Darüber hinaus existiert seit 2008 die Arbeitsgruppe „**Fair Play**“ [siehe S. 19](#), die Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Themen Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie erarbeitet und regelmäßig mit der Pfizer-Austria-Geschäftsführung zusammentrifft.

Pfizer Deutschland hat als 100%iger Eigentümer von Pfizer Austria – laut österreichischem Aktiengesetz – Mitsprachemöglichkeit und Weisungsrechte gegenüber der Pfizer-Austria-Geschäftsführung.

Unsere wichtigsten Standorte

GRI 2.4 Der **Firmensitz** von Pfizer Austria befindet sich im Floridotower in der Floridsdorfer Hauptstraße, 1210 Wien. Die Firmenzentrale der Konzernmutter Pfizer Inc. befindet sich in New York, USA.

GRI 2.5 Die Erforschung, Entwicklung und Distribution der Pfizer-Produkte findet an Standorten rund um den Globus statt. Ein komplexes, aber **effizientes Netzwerk** aus Forschungseinrichtungen, Herstellungswerken und Distributionszentren von Pfizer im Zusammenspiel mit externen Partnern stellt die Versorgung der Bevölkerung mit innovativen Arzneimitteln sicher. Alle Pfizer-Betriebsstätten und -Betriebspartner werden regelmäßigen Evaluierungen im Hinblick auf nachhaltiges Verhalten und Umweltmanagement unterzogen. [siehe Kapitel Umwelt](#)



Stakeholder-Management

GRI 4.14

GRI 4.15

GRI 4.16

Unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst die Interessen und Lebensbereiche von vielen Menschen. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und legen Wert auf einen kontinuierlichen Austausch und Dialog mit unseren Interessengruppen (Stakeholdern) sowie auf eine starke Beziehung zu diesen. Dafür verwenden wir unterschiedlichste Kommunikationsinstrumente und Formate, die eine systematische Einbeziehung unserer Stakeholder gewährleisten. Dieser regelmäßige Dialog ist Grundlage für unser verantwortungsvolles Wirtschaften und für die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeit.

Unsere Stakeholder

Pfizer definiert seine Stakeholder im Rahmen einer jährlichen Stakeholder-Analyse. Wir verstehen unter unseren Stakeholdern jene Menschen und Gruppierungen, die durch Tätigkeiten von Pfizer Austria beeinflusst werden oder die unser Unternehmen von sich aus beeinflussen. Dazu zählen auch AkteurInnen, die ein Interesse an der Entwicklung von Pfizer Austria als Unternehmen haben. Da die gesundheitliche Versorgung der Gesellschaft eine komplexe Materie darstellt, ergibt sich für Pfizer eine große Anzahl an heterogenen Stakeholdern. Die wichtigsten Stakeholder von Pfizer Austria sind:



Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht beschränken wir uns nicht auf eine bestimmte Stakeholder-Gruppe, sondern wollen damit alle genannten Stakeholder erreichen.

Die Anliegen unserer Stakeholder erkennen

Der regelmäßige Dialog und Interessenaustausch mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig. Er soll sicherstellen, dass wir zentrale Anliegen erkennen und in strategische Entscheidungen miteinbeziehen können. Der Dialog wird von Pfizer Austria zielgruppenspezifisch, auf unterschiedlichen Ebenen gelebt. Dabei stellt das persönliche Gespräch einen der wichtigsten Kanäle dar. Im Rahmen von Besuchen und Meetings, Events (z. B. die Stakeholder-Veranstaltung „Pfizer Reception“), Vorträgen und Fortbildungen tauschen wir uns regelmäßig mit unseren Stakeholdern aus. Informationen zu Meinungen und Einstellungen zu bestimmten Themen erhalten wir zudem über zielgruppenspezifische Klein- und Großgruppenbefragungen oder Online-Umfragen. Als innovatives Unternehmen ist es uns darüber hinaus wichtig, veränderte Bedürfnisse unserer Stakeholder zu erkennen und darauf zu reagieren. Aus diesem Grund schafft Pfizer Austria auch Möglichkeiten zum Austausch über neue digitale Kanäle, wie beispielsweise durch die Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen über das Internet, durch virtuelle Außendienst-Gespräche via Computer und Telefon oder durch die Präsenz auf Twitter. Diese neuen Wege möchte Pfizer in Zukunft weiter ausbauen.



Scannen Sie den QR Code mit dem QR-Code-Reader auf Ihrem Smartphone oder folgen Sie dem Link www.pfizer.at/legat.



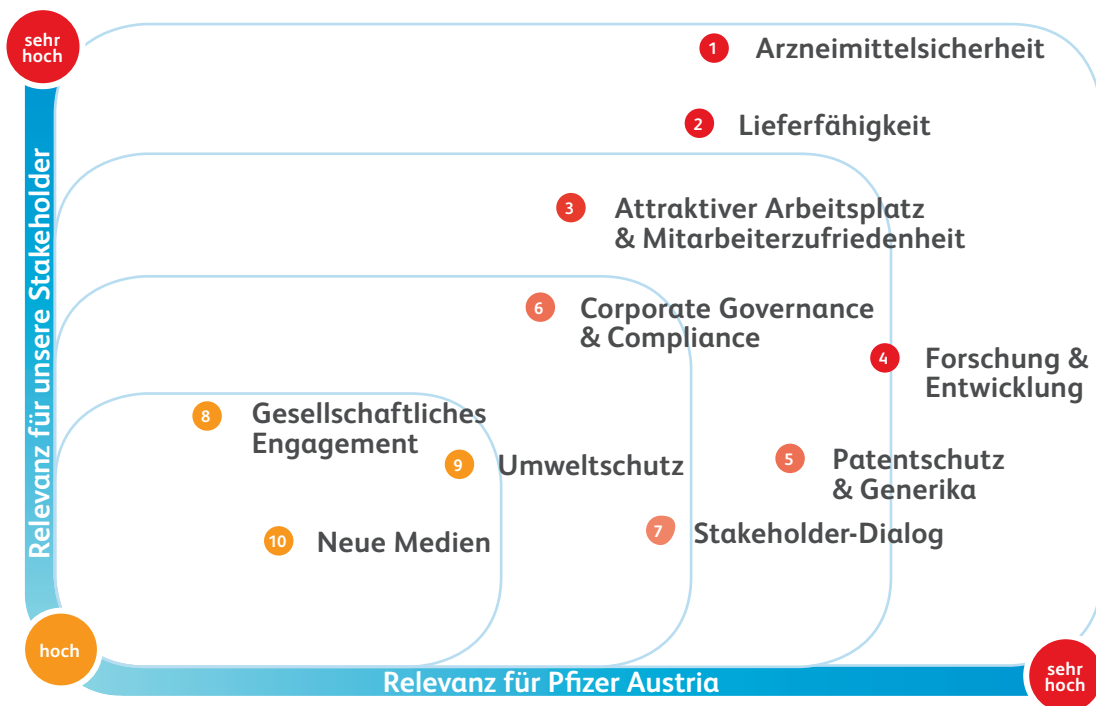
Video-statement



GRI 4.17

Pfizer Austria Wesentlichkeitsmatrix

Durch die Zusammenführung der im Dialog identifizierten Stakeholder-Interessen mit unseren internen Zielen ergeben sich für Pfizer Austria Schwerpunktthemen, die in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet werden. Die Matrix wurde in Zusammenarbeit mit internen ExpertInnen, die in stetigem Dialog mit unseren Stakeholdern stehen, erarbeitet. Eingeflossen sind Erfahrungen der ExpertInnen sowie Feedback aus Stakeholder-Befragungen und Medienanalysen. Die Vielzahl an analysierten Themen wurde im Zuge eines internen Workshops im Hinblick auf die Relevanz für Pfizer und unsere Stakeholder kategorisiert. In diesem Bericht werden die für Pfizer Austria und unsere Stakeholder als wichtig oder sehr wichtig bewerteten Themen näher beleuchtet.



Erläuterung der Themen:

- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte bei und nach der Zulassung sowie Maßnahmen gegen Arzneimittelfälschungen. [siehe Kapitel Produkte](#)
- Lieferfähigkeit und die damit verbundene verlässliche und verantwortungsvolle Versorgung von PatientInnen mit Arzneimitteln. [siehe Kapitel Produkte](#)
- Zufriedene MitarbeiterInnen und die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Die Wahrung der Menschenrechte ist Grundvoraussetzung. Darüber hinaus fallen die Themen Chancengleichheit, familienfreundliches Arbeitsumfeld, internationale Karrierechancen, Gesundheitsförderung, Sozialleistungen sowie regelmäßige Mitarbeiterumfragen und die damit verbundene Weiterentwicklung der Organisation und Führung in diesen Bereich. [siehe Kapitel MitarbeiterInnen](#)
- Erforschung und Entwicklung von neuen Arzneimitteln und die Schaffung des Zugangs zu innovativen Therapien. [siehe Kapitel Produkte](#)
- Schaffung eines vielfältigen Produktangebots, mit dem die Gesundheit in Österreich entscheidend gefördert und die Aufrechterhaltung des österreichischen Gesundheitssystems unterstützt werden kann. [siehe Kapitel Produkte](#)
- Verantwortungsvolles Handeln der MitarbeiterInnen und das integre Verhalten der gesamten Organisation. [siehe Kapitel Antikorrupcion](#)
- Enge Zusammenarbeit und Austausch mit unseren Stakeholdern. [siehe Kapitel Unternehmen](#)
- Förderung der Gesundheit in der Bevölkerung sowie die Unterstützung von Patientenorganisationen und sozialen Einrichtungen. [siehe Kapitel Gesellschaft](#)
- Ökologisch nachhaltiges Handeln im Hinblick auf den allgemeinen Ressourcenverbrauch, die Entwicklung von grüneren Prozessen und ökologischeren Versorgungsketten sowie die Reduktion von CO₂. [siehe Kapitel Umwelt](#)
- Förderung des leichteren Zugangs zu Informationen und gesundheitsfördernden Maßnahmen sowie von zeitgemäßen Möglichkeiten zum Stakeholder-Dialog durch den Einsatz von neuen Technologien zusätzlich zu herkömmlichen Medien. [siehe Kapitel Unternehmen und Produkte](#)

Kooperation mit starken Partnern

GRI 4.13

S05/GC Prinzip 1–10

Um die Gesundheit in Österreich zu fördern und das österreichische Medizin- und Gesundheitssystem zu stärken, sind vereinte Kräfte gefragt. Aus diesem Grund ist Pfizer Teil eines breiten Netzwerks an branchenrelevanten Organisationen, Verbänden und Interessengruppen.

Pfizer Austria ist unter anderem Mitglied oder aktiver Partner folgender Institutionen:

Verband der Pharmazeutischen Industrie (Pharmig):

Seit 1954 vertritt die parteipolitisch unabhängige Institution die Interessen der österreichischen Arzneimittelwirtschaft. Die Pharmig setzt sich für den vernünftigen Umgang mit Medikamenten und den effizienten Einsatz von Ressourcen im Gesundheitswesen ein. Ziel ist es, in gesundheitspolitischen Entscheidungsfragen mitzuwirken sowie Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen zu fördern. Seit 2010 ist Prof. Dr. Robin Rumler, neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer von Pfizer Austria, auch Präsident der Pharmig. > www.pharmig.at

Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie (FOPI):

Das FOPI ist ein Zusammenschluss von forschungsorientierten internationalen Unternehmen der Pharmabranche in Österreich. Ziel ist es, den Nutzen innovativer Arzneimittel für PatientInnen, Angehörige und das Gesundheitswesen insgesamt transparent zu machen und darüber zu informieren. > www.fopi.at

Interessengemeinschaft österreichischer Heilmittelhersteller und Depositeure (IGEPHA):

Die IGEPHA wurde 1967 gegründet, um die Anliegen der Selbstmedikationsindustrie im Inland zu vertreten und den Stellenwert der Selbstmedikation zu steigern. > www.igepha.at

American Chamber of Commerce in Austria (AmCham):

Die AmCham setzt sich für den Ausbau und die Verstärkung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und den USA ein. Seit 2013 ist unser Geschäftsführer Prof. Dr. Robin Rumler auch Vizepräsident der AmCham. > www.amcham.at

Industriellenvereinigung (IV):

Die freiwillige Interessenvertretung der österreichischen Industrie. > www.industriellenvereinigung.at

Wirtschaftskammer Wien:

Die gesetzliche Interessenvertretung der in Wien beheimateten Wirtschaftsbetriebe. Die Mitgliedschaft ist verpflichtend. > www.wko.at

GRI 4.12

United Nations Global Compact: Die Initiative der Vereinten Nationen (UNO) fördert weltweit die unternehmerische Selbstverpflichtung zu gesellschaftlich verant-

wortungsvollem Handeln. Die Prinzipien basieren auf ethischen Grundwerten der Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mitglieder sind dazu verpflichtet, Ziele und Strategien, aber auch deren Umsetzung und Fortschritte in Form eines regelmäßigen Berichts (Communication on Progress – COP) zu veröffentlichen. Pfizer Inc. ist Gründungsmitglied des UN Global Compact. Pfizer Austria ist seit 2009 Mitglied des **österreichischen Global-Compact-Netzwerks**.

> www.unglobalcompact.org

> www.unglobalcompact.at

respACT („responsible action“) ist eine Unternehmensplattform für nachhaltige Entwicklung und Corporate Social Responsibility in Österreich. Der seit 2006 bestehende Verein richtet sich an Unternehmen aller Betriebsgrößen und unterstützt seine Mitglieder dabei, verantwortungsvoll im Markt, gegenüber MitarbeiterInnen, der Gesellschaft und der Umwelt zu handeln.

> www.respact.at

Die **Caritas** zählt seit Anfang 2004 zu den Kooperationspartnern von Pfizer Austria. Sie ist eine Hilfsorganisation der katholischen Kirche und setzt sich unabhängig von sozialer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit für Hilfsbedürftige ein. Die Einrichtungen der Caritas sind wichtige Einsatzpunkte der Pfizer Corporate Volunteering Days. Seit mehreren Jahren unterstützt Pfizer auch gemeinsam mit der Caritas im Projekt „Pfizer Kids“ psychisch kranke Kinder und deren Eltern. > www.caritas.at

Das **Haus der Barmherzigkeit** bietet spezialisierte Langzeitbetreuung für Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen an. Im Rahmen der Kooperation mit dem Haus der Barmherzigkeit unterstützt Pfizer Austria seit 2004 Vorträge und Veranstaltungen vor Ort.

> www.hausderbarmherzigkeit.at

Audit „berufundfamilie“ ist eine Initiative der Bundesregierung mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Pfizer Austria erhielt im Jahr 2008 das Grundzertifikat und 2011 das Vollzertifikat „audit berufundfamilie“, das das Unternehmen als familienfreundlichen Betrieb auszeichnet. > www.familieundberuf.at

GRI 4.12

Darüber hinaus ist Pfizer Austria auch Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen und ärztlicher Organisationen.



MitarbeiterInnen



Mag. Hanna Kopenetz,
Junior HR Client Partner,
und Stefan Gludovatz,
Operations Assistant HR

Wir ziehen gemeinsam die Fäden

Der Erfolg von Pfizer Austria ist das Ergebnis unserer engagierten MitarbeiterInnen. Wir halten daher stark an unserer unternehmerischen Verantwortung fest und wollen jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter Zugang zu den bestmöglichen beruflichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten verschaffen. Denn unsere MitarbeiterInnen sind der Motor unseres Unternehmens. Und darauf sind wir stolz.

Verantwortung für- und miteinander übernehmen

Hinter einem erfolgreichen und innovativen Unternehmen stehen MitarbeiterInnen, die sich täglich mit Engagement und Mut Herausforderungen stellen und kompetent an Aufgaben herangehen. Wir wollen unsere MitarbeiterInnen dabei unterstützen und ihre Leistung honorieren. Unsere Arbeitskultur baut auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Offenheit auf. Pfizer soll ein Raum für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung sein. Dies wird durch attraktive Karrierechancen in einem flexiblen und familienfreundlichen Arbeitsumfeld sowie durch eine faire, leistungsbezogene Bezahlung und anerkennende Sozialleistungen gefördert. Mitarbeiterförderung sieht Pfizer dabei als langfristigen Prozess.

Auf einen Blick

Die **Mitarbeiterstruktur** von Pfizer Austria setzt sich aus Angestellten und sogenannten „Contractors“ (MitarbeiterInnen in Arbeitnehmerüberlassung) zusammen. Mit Ausnahme einiger betrieblicher Benefit-Programme sind Contractors den Pfizer-MitarbeiterInnen gleichgestellt. Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich – sofern nicht anders gekennzeichnet – sowohl auf Pfizer-MitarbeiterInnen als auch auf Contractors.

Pfizer Austria beschäftigte im Jahr 2012 insgesamt 306 MitarbeiterInnen, 2013 waren es 269 Personen. Alle MitarbeiterInnen fallen unter Kollektivvertragsvereinbarungen. Mit einem **Frauenanteil** von insgesamt 69 % im Jahr 2012 und 71 % in 2013 sind deutlich mehr Frauen als Männer für Pfizer Austria tätig. Weiblich besetzte Führungspositionen konnten von 35 % im Jahr 2012 auf 44 % im Jahr 2013 ausgebaut werden.

Der Anteil der **Teilzeitbeschäftigung** stieg weiter an: 2012 arbeiteten 20 % der MitarbeiterInnen in Teilzeit, im Jahr 2013 waren es 24 %. 23 Personen waren im Jahr 2012 und 11 Personen im Jahr 2013 in Karenz („Leave of Absence“).

Die **Personalfuktuation** bei Pfizer-MitarbeiterInnen lag im Jahr 2012 bei 7,5 %. Im Jahr 2013 konnte sie auf 4,8 % verringert werden. Die **gesamte Personalbestandentwicklung** aufgrund von Organisationsveränderungen belief sich im Jahr 2012 auf 22,39 % und ist im Jahr 2013 auf 16,26 % gesunken.

LA1

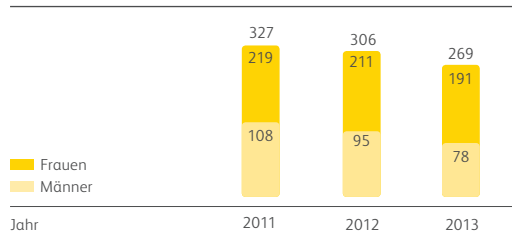
LA4/GC Prinzip 1&3

LA13/GC Prinzip 1&6

LA2/GC Prinzip 6

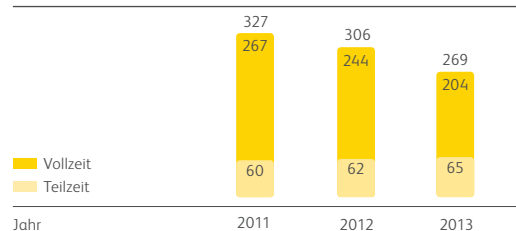
Aktive Beschäftigte* **

Personenanzahl



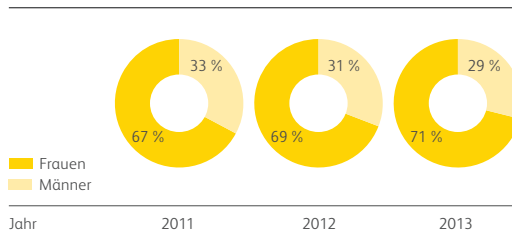
Form der Beschäftigung**

Personenanzahl



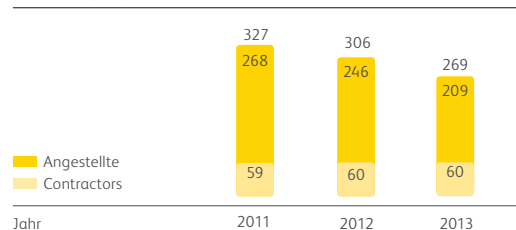
Männer- und Frauenanteil**

in Prozent



Beschäftigungsverhältnis**

Personenanzahl



* Zahlen beziehen sich auf Vollzeit- und Teilzeitangestellte inkl. Contractors und MitarbeiterInnen in „Leave of Absence“ (Karenz).

** Stichtag: 30. November im jeweiligen Jahr.

Aktive Gesundheitsförderung und -vorsorge

LA8/GC Prinzip 1

Körperliches und geistiges Wohlbefinden ist eine Grundvoraussetzung für die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer MitarbeiterInnen. Pfizer Austria ist es daher ein Anliegen, die Mitarbeitergesundheit aktiv zu fördern. Präventive Gesundheitsmaßnahmen wie wöchentlich frisches Obst oder striktes Rauchverbot in Büros und bei Veranstaltungen sowie Initiativen zur Gesundheitsförderung stehen im Mittelpunkt.

Unterstützung bekommen wir dabei von einer **Arbeitsmedizinerin** sowie einem Fachmann für den Bereich Arbeitsplatzergonomie. Die Arbeitsmedizinerin steht MitarbeiterInnen einmal wöchentlich mit individueller Beratung und Betreuung zur Verfügung. Kostenlose Impfaktionen, Gesundenuntersuchungen, freiwillige Sehtests oder Venenmessungen sowie Raucherentwöhnungsberatungen, Aufklärung und Information können in Anspruch genommen werden. 2013 wurde auch ein Defibrillator angeschafft.

Im Bereich der **Arbeitsplatzergonomie** steht MitarbeiterInnen auf Wunsch ein Experte zur Verfügung, der den persönlichen Arbeitsplatz evaluiert und Verbesserungsvorschläge ausarbeitet. Darüber hinaus können MitarbeiterInnen Inhouse-Massagen beanspruchen sowie an einem regelmäßigen „Rückenworkshop“ teilnehmen, der Informationen und praktische Übungen für den bildschirmintensiven Arbeitsalltag bietet.

Mit der Teilnahme an der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ seit 2012 [siehe S. 54](#) möchte Pfizer Austria MitarbeiterInnen zudem zur stärkeren Integration von Bewegung in den oft bewegungsarmen Arbeitsalltag motivieren. Den MitarbeiterInnen steht auch eine Dusche im Büro zur Verfügung.

Betriebliche Gesundheit 2012/13 in Zahlen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verletzungen, Todesfälle, Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten registriert.

LA7/GC Prinzip 1

Gesundheitsmaßnahmen	2011*	2012*	2013*
Zeckenschutzimpfungen	29	44	43
Grippeschutzimpfungen	68	65	66
Gesundenuntersuchungen**	–	80	–
Pneumokokkenschutzimpfungen (ab 50)	–	–	18
Erste-Hilfe-Auffrischung**	–	23	–
Sehtest (laut Bildschirmverordnung)**	–	62	–
Venenmessung	–	–	78

* Anzahl der TeilnehmerInnen pro Jahr.

** Findet alle zwei Jahre statt.

Krankenstandstage	2011	2012	2013
Krankenstandstage gesamt	1.939	1.843	1.292
Durchschnittliche Krankenstandstage pro MitarbeiterIn	5,9	6,0	4,8

Im Jahr 2013 fand eine umfassende Befragung zur Evaluierung von arbeitsbedingten physischen oder psychischen Belastungen statt. Anhand dieser Ergebnisse wird Pfizer Austria im kommenden Berichtszeitraum in Kooperation mit ExpertInnen weitere Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung erarbeiten.

EC3 Betriebliche soziale Zuwendungen

Pfizer möchte seinen MitarbeiterInnen ein Arbeitsumfeld bieten, das das persönliche Wohlbefinden sichert, gute Beziehungen zwischen KollegInnen fördert und das Engagement jedes/jeder Einzelnen honoriert. Ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen, die über den gesetzlichen Standard hinausgehen, soll diese Entwicklungen unterstützen:



GRI 4.8 Chancengleichheit fördern

Die individuellen Lebenserfahrungen jedes/jeder Einzelnen tragen wesentlich zum Gesamtbild von Pfizer und zum Erfolg unseres Unternehmens bei. Unser Ziel ist es, einen Arbeitsplatz zu schaffen, der fair ist, an dem Integration und Einbeziehung selbstverständlich sind und an dem Ideen und Visionen umgesetzt werden können. **Diversity Management**, also die Förderung und Wertschätzung unserer MitarbeiterInnen in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten, ist Pfizer Austria daher ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

Die Einhaltung der Menschenrechte ist für Pfizer Austria dabei eine Selbstverständlichkeit. Wir verpflichten uns zu einem respektvollen, ehrlichen und fairen Umgang miteinander. Dies unabhängig von der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, sexuellen Orientierung, Alter, Geschlecht, Familienstand, Schwangerschaft, Krankheit oder Behinderung. Themen der Gleichberechtigung, Antidiskriminierung und Chancengleichheit sind fest in den **Pfizer-Konzernrichtlinien** (unter anderem auch im Pfizer-„Blue Book“ [siehe S. 28](#)) verankert und werden durch unterschiedliche Maßnahmen gefördert.

Seit 2008 gibt es zudem die **Arbeitsgruppe „Fair Play“**, die sich für die Förderung von fairen, integrativen Arbeitsbedingungen einsetzt. In der Arbeitsgruppe reflektieren MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Bereichen und Funktionen regelmäßig Rahmenbedingungen. Zentrale Themen sind dabei unter anderem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort sowie die Chancengleichheit bei Weiterbildung, Beförderung, Auszeitenmanagement und Wiedereinstieg. In der Berichtsperiode (2012/13) konnten wesentliche Ziele der Arbeitsgruppe umgesetzt werden: Der Begriff „Familienbewusstsein“ wurde als Wert in die Unternehmensleitlinien aufgenommen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde in der **Pfizer-Austria-Führungs-Charta** [siehe S. 23](#) und in den Zielvereinbarungen der Führungskräfte verankert. Darüber hinaus konnten die internationale Ausschreibung vakanter Positionen und die Möglichkeit für „virtuelle Jobs“ (Bekleidung internationaler Stellen, ohne dauerhaft das Land wechseln zu müssen) gefördert sowie ein **Mentoring-Programm** mit Mentor-Match-Tool (zur Vernetzung von internationalen MentorInnen und Mentees) für MitarbeiterInnen eingeführt werden.

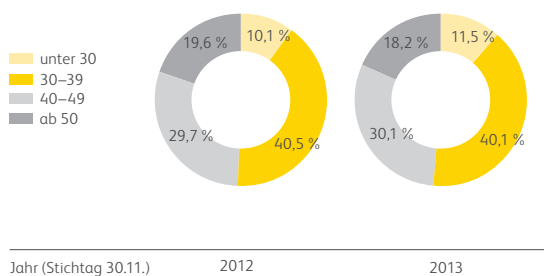
Die Pfizer-Initiativen „OWN IT!“ und „Straight Talk“ [siehe S. 23](#) sollen MitarbeiterInnen zudem dazu ermutigen, selbst mehr Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu werden, wenn es darum geht, Themen und Problem-bereiche aktiv anzusprechen.

Diversität in Zahlen

LA13/GC Prinzip 1&6

Altersstruktur der Angestellten

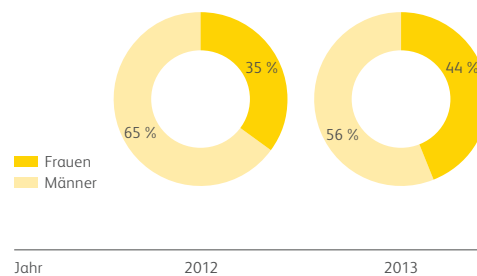
in Prozent



Männer- und Frauenanteil bei

Personen mit Mitarbeiterverantwortung

in Prozent



Beschäftigte mit Behinderung

Personen

2011

9

2012

10

2013

6

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen gemeldeten Vorfällen von Diskriminierung oder Belästigung am Arbeitsplatz.

HR4/GC Prinzip 1, 2, 6

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

LA11

Pfizer befasst sich seit einigen Jahren intensiv damit, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Vereinbarkeit heißt für uns, dass es keine Barrieren in Bezug auf die Karenz, den Wiedereinstieg und die Karriere für Eltern geben soll. Entsprechend qualifizierte MitarbeiterInnen sollen die gleichen Chancen zur Weiterentwicklung bei Pfizer haben. Flexible Arbeitszeitmodelle, die Möglichkeit zu Home Office sowie Coaching- und Mentoring-Modelle sollen dies ermöglichen. Gefördert wird die familienfreundliche Unternehmenspolitik wesentlich von der Arbeitsgruppe „Fair Play“ (siehe oben).

Elternschaft, Karenz und Wiedereinstieg

Pfizer will den Übergang in die Elternschaft so einfach und transparent wie möglich gestalten. Zukünftige Eltern erhalten einen Step-by-Step-Guide zum Thema „Karenz und Karriere“. Auf diesem Weg sollen den MitarbeiterInnen etwaige Unsicherheiten in Bezug auf den Arbeitsplatz und weitere Entwicklungen genommen werden.

Im Jahr 2012 waren bei Pfizer Austria 23 Frauen in **Karenz**, 2013 waren es 11 Frauen. Der Wiedereinstieg in den Beruf wird über Teilzeit- und Elternteilzeitmodelle und die Möglichkeit zu Home Office geregelt. Dieses Angebot steht auch MitarbeiterInnen in Führungspositionen zur Verfügung.

”
Im Dialog



„Es ist eine besondere Herausforderung, familiäre und berufliche Ansprüche unter einen Hut zu bringen – besonders als Frau mit einem Kleinkind, besonders in einer beruflichen Führungsposition. Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Loyalität sind Eigenschaften, die bei der oder dem Betroffenen selbst, aber auch beim familiären Partner bzw. der familiären Partnerin und ebenso beim Arbeitgeber für das Funktionieren einer derartigen familiären/beruflichen Situation unabdingbar sind. Pfizer schafft die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und ermöglicht es mir, als vorübergehend Teilzeitbeschäftigte, die berufliche Führungsposition, die ich vor der Geburt meines Kindes innehatte, auch jetzt, da meine Tochter knapp drei Jahre alt ist, auszufüllen.“

Dr. Angelika Haydn, Business Unit Director Oncology

Good Practice: Vollzertifikat „audit berufundfamilie“

GRI 4.12



Pfizer Austria trägt seit 2011 das Vollzertifikat „audit berufundfamilie“. Dieses wird vom Bundesministerium für Familien und Jugend verliehen und ist ein Symbol für die Förderung, das Engagement und die systematische Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen. Für 2014 plant Pfizer Austria die Re-Auditierung, die die Weiterentwicklung des Unternehmens im Bereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstreichen soll. Nähere Informationen auf > www.familieundberuf.at

Flexible Arbeitsplatzgestaltung

Mit der Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien können MitarbeiterInnen vermehrt von zu Hause oder andersorts arbeiten (Teleworking). Die dadurch gewonnene Flexibilität wirkt nicht nur unterstützend auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern fördert auch die Produktivität unserer MitarbeiterInnen, da Nachteile bei bestimmten Arbeiten im Großraumbüro überwunden werden können. Die Selbstständigkeit bei der Gestaltung und Durchführung der Arbeit wird so gefördert, was sich auch positiv auf die Arbeits- und Ergebniszufriedenheit auswirkt. Home Office wird, wie die Zahlen unten zeigen, immer mehr genutzt und geschätzt.

Home-Office-Tage	2011	2012	2013
Anzahl der Home-Office-Tage gesamt	706	1.039	1.383
Anzahl der Home-Office-Tage durchschnittlich pro MitarbeiterIn	2,6	3,4	5,1



Mag. Valerie Gall, MSc,
Commercial Strategy Manager

Entwicklung und Karriere

LA11

Als eines der führenden biopharmazeutischen Unternehmen haben wir die besten Möglichkeiten, unseren MitarbeiterInnen außergewöhnliche Entwicklungschancen zu bieten. Bei Pfizer zu arbeiten bedeutet, Zugang zu modernen technologischen Ressourcen zu haben und verschiedenste Funktionsbereiche, Kulturen und Länder kennenlernen zu können. Pfizer-MitarbeiterInnen können ihre Talente einbringen und haben die Möglichkeit zur individuellen Weiterentwicklung.

Individuelle Weiterentwicklung und Karriereplanung

LA12

Führungskräfte führen jährlich Gespräche mit allen Pfizer-MitarbeiterInnen zur persönlichen Leistungsbeurteilung und Karriereplanung. Dabei werden gemeinsam individuelle Teilziele, basierend auf dem Potenzial, den Aufgaben, Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven der MitarbeiterInnen, definiert. Dieses Management by Objectives soll vorhandene Potenziale gezielt zum Vorschein bringen und Talente fördern.

Trainings und Seminare

Neben Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten haben Pfizer-MitarbeiterInnen die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Online-Trainings (Power 2 Learn, Discover Talent) teilzunehmen. Daneben wird auch die interne, persönliche Wissensvermittlung gefördert. Regelmäßige Veranstaltungen, wie der „Pfizer Information Circle“ oder „Lunch & Learn“, sollen den Wissensaustausch unter den MitarbeiterInnen und mit ExpertInnen forcieren.

Internationale Karrierechancen

Als international agierender Konzern bieten wir unseren MitarbeiterInnen spannende Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten in und außerhalb von Österreich. MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit, von Österreich aus internationale Aufgaben zu übernehmen (virtuelle Positionen) oder temporär (im Rahmen von Secondments oder Assignments) bzw. auch langfristig in einem anderen Land für Pfizer zu arbeiten. Diese spannenden Karrierechancen bieten die Möglichkeit, sich nicht nur inhaltlich/fachlich, sondern auch sprachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

Video-
statement



Scannen Sie den QR Code mit dem QR-Code-Reader auf Ihrem Smartphone oder folgen Sie dem Link www.pfizer.at/schuecker.



„Was ich an Pfizer besonders schätze, ist die Möglichkeit, sich in seinem Job permanent weiterentwickeln zu können. Meinen Verantwortungsbereich konnte ich sukzessive erweitern. In den letzten drei Jahren war ich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in insgesamt 13 europäischen Ländern zuständig und musste mich dadurch stets auf neue Marktgegebenheiten sowie auf kulturelle Unterschiede einstellen. Ich habe damit auch gelernt, wie man ein Team virtuell mithilfe modernster Technologien führt. Obwohl das regionale Marketing-Team in Walton Oaks bei London angesiedelt und die Reisetätigkeit hoch ist, ermöglicht es mir Pfizer, meinen Lebensmittelpunkt in Wien zu behalten. Das ist gelebte Work-Life-Balance und auch heute noch keine Selbstverständlichkeit.“

Mag. Nadja Ulrich, Brand Manager in einem regionalen Marketing-Team, Pfizer Austria

”
Im Dialog



„Die Chance, in einem anderen Land tätig zu werden und ein anderes Arbeitsumfeld kennenzulernen, darf man sich nicht entgehen lassen. Ich habe während meines dreimonatigen Assignments am Produktionsstandort Freiburg in Deutschland nicht nur fachlich sehr viel gelernt, sondern mich auch persönlich weiterentwickelt, da ich mit zum Teil ganz verschiedenen Aufgaben betraut wurde. Außerdem gehört der Produktionsstandort Freiburg zu den innovativsten Werken von Pfizer. Für diese Erfahrung bin ich sehr dankbar.“

Mag. Hanna Kopenetz, Junior Client HR Partner

Kultur und Mitarbeiterdialog

GRI 4.8

LA11

Die Kultur von Pfizer ist geprägt von unseren Werten [siehe S. 7](#). Respektvoller Umgang, eine offene Kommunikation (Open Door Policy) sowie Teamwork kennzeichnen die Arbeitsweise unserer MitarbeiterInnen. Ebenso stehen Leistung und Kundenorientierung, Führungsstärke, Integrität und das Streben nach Innovation im Vordergrund. Regelmäßige Mitarbeitergespräche und Befragungen geben uns die Möglichkeit, Feedback zur Kultur und zur allgemeinen Leistung des Unternehmens zu bekommen. Dieses Feedback zeigt, in welchen Bereichen wir gut sind, aber auch, wo Potenzial zur Verbesserung oder Notwendigkeit zur Weiterentwicklung besteht und genutzt werden kann.

Mitarbeiterbefragungen

Pfizer führt jährlich die weltweite Mitarbeiterbefragung „**Pfizer Voice**“ durch. Fragen beziehen sich dabei auf die Bereiche Führung, Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation, Fortbildung und Mitarbeiterförderung sowie Informationsvermittlung und Kommunikation. Um ein noch genaueres Bild über den Standort Österreich zu erhalten sowie einen Vergleich mit anderen heimischen Unternehmen anstellen zu können, nahm Pfizer Austria im Jahr 2012 auch an der „Great Place to Work“-Befragung teil.

Abgeleitet aus den Ergebnissen dieser Umfragen, wurden im Berichtszeitraum zwei Initiativen entwickelt, die die Kultur von Pfizer weiterentwickeln und die Führung von Pfizer Austria stärken sollen:

Die Pfizer Austria Führungs-Charta

Die Pfizer Austria Führungs-Charta wurde vom Pfizer Austria Country Management, gemeinsam mit allen Führungskräften, entwickelt. Die Charta enthält handlungs- und kommunikationsbezogene Leitlinien, denen sich alle Personen mit Mitarbeiterverantwortung bei Pfizer Austria verpflichtet haben. Wesentliche Eckpunkte sind das vorbildliche und familienfreundliche Handeln und Führen sowie eine einheitliche, transparente und offene Kommunikation über Aufgaben, gegenseitige Erwartungen und Chancen. Damit soll die einheitliche Führung und die Führungsstärke aller Führungskräfte gefördert werden.

Cultural Change mit „OWN IT!“



„OWN IT!“ steht für die Entwicklung zu einer verstärkten „Kultur der Verantwortung“. MitarbeiterInnen sollen motiviert werden, mehr **Eigenverantwortung** für den eigenen Arbeitsbereich, die Karriere, aber auch für die Qualität der Arbeitsbeziehungen und den Erfolg des Unternehmens als Ganzes zu übernehmen. Das beinhaltet das Einstehen für Entscheidungen, aber auch Mut zu neuen Denkweisen und das Eingehen von vertretbaren Risiken. Ebenso geht es um den **offenen und konstruktiven Austausch zwischen MitarbeiterInnen („Straight Talk“)** und die gegenseitige Unterstützung bei Schwierigkeiten.

Mit „OWN IT!“ fördert Pfizer also die Entwicklung einer Kultur, in der MitarbeiterInnen eigenverantwortlich handeln und den konstruktiven Austausch suchen. Gleichzeitig fördert „OWN IT!“ aber auch eine Kultur, in der MitarbeiterInnen verantwortungsvolle Risiken eingehen und neue Ideen voranbringen. Denn darauf beruht der Erfolg unseres Unternehmens.



Antikorrruption



Dr. Boris Wilke,
Corporate Governance Officer,
und Sandra Aschauer, LL.M.,
Legal Assistant

Für Compliance am selben Strang ziehen

Compliance muss tief in der Unternehmenskultur verankert sein, um effektiv zu wirken. Bei Pfizer sorgen freiwillige Selbstverpflichtungen, strenge interne Firmenrichtlinien und die Vorbildwirkung des Managements für gesetzeskonformes Verhalten. Das leben wir nicht nur im Unternehmen, sondern verlangen wir auch von unseren Partnern. Denn eines ist sicher: Nachhaltiges Vertrauen ist gerade in einem sensiblen Bereich wie dem Gesundheitssektor essenziell.

Corporate Governance und Compliance

Für Unternehmen, die ihren Fokus im Sinne eines Good Corporate Citizenship auf verantwortungsvolles Handeln legen, haben die Vermeidung von Korruption und von Verstößen gegen den unlauteren Wettbewerb höchste Priorität. Die Grundvoraussetzung für die Umsetzung ist Regelkonformität (Compliance), also die Einhaltung von relevanten Gesetzen, Regelungen, freiwilligen Selbstverpflichtungen und internen Richtlinien. Wir bei Pfizer Austria sehen Compliance als Basis aller Entscheidungen, da nur dies integres Handeln sicherstellen kann. Wir nehmen unsere Verantwortung im Bereich Antikorruption und Compliance ernst und richten unsere Tätigkeiten an bestehenden österreichischen Gesetzen sowie an allgemeinen Verhaltenscodices und an freiwilligen Branchencodices aus.

PR3/GC Prinzip 8

PR6

GRI 4.12

Unsere Branchenrichtlinien und gesetzlichen Vorgaben

Zu den wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für das Handeln von Pfizer in Österreich zählen das **Arzneimittelgesetz (AMG)**, das **Arzneiwareneinfuhrgesetz (AWEG)** sowie die **Arzneimittelbetriebsordnung (AMBO)**. Als Tochterunternehmen eines amerikanischen Konzerns richten wir unser Handeln zusätzlich am amerikanischen Bundesgesetz „Foreign Corrupt Practices Act (FCPA)“ aus.

Darüber hinaus stellt der **Verhaltenscodex (VHC)** des österreichischen Verbandes der pharmazeutischen Industrie (Pharmig) eine wesentliche Handlungsgrundlage für Pfizer Austria dar. Dieser wurde aufgrund der gesetzlichen Entwicklungen und der branchenspezifischen Anforderungen der pharmazeutischen Industrie zu regelkonformem Verhalten gestaltet. Er sieht Verhaltensregeln zu Antikorruption sowie Wettbewerbs- und Werbebeschränkungen vor. Durch neue internationale Branchenbestimmungen der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) und der International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations (IFPMA) sowie aufgrund von Anpassungen an die Antikorruptionsbestimmungen in Österreich wurde der Pharmig-Verhaltenscodex im Jahr 2013 novelliert. Dadurch aufgenommene Neuregelungen beziehen sich vor allem auf die Zusammenarbeit mit Angehörigen von Fachkreisen (zur Anwendung, Abgabe und Verschreibung berechnete Personen, wie Ärzte/Ärztinnen, ApothekerInnen, oder Angehörige des Krankenpflegefachdienstes) und Patientenorganisationen sowie auf mehr Transparenz bei Spenden und Förderungen.

Pfizer Austria hat sich diesem Branchencodex schon seit langem unterworfen und bekennt sich auch zu den vorgenommenen Neuregelungen und damit zusammenhängenden Umsetzungsrichtlinien.

Eine Kultur der Verantwortung bei Pfizer Austria

Alle MitarbeiterInnen bei Pfizer Austria sind dazu angehalten, interne Pfizer-Richtlinien sowie externe Gesetze und Verhaltenscodices zu kennen und einzuhalten, Bedenken zu äußern sowie Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen und integer zu handeln. **Integrität** bedeutet für uns mehr als nur die Einhaltung von Gesetzen. Sie ist einer der Kernwerte bei Pfizer. Sie spiegelt wider, wer wir als Unternehmen und als Individuen sind. Integres Verhalten führt dazu, dass uns die Personen, für die wir unsere Leistungen erbringen, vertrauen und respektieren. Mit der internen Kampagne „OWN IT!“ [siehe S. 23](#) soll diese Kultur der Verantwortung bei Pfizer weiter gestärkt werden.

„Voraussetzung für Compliance sind Information, Transparenz, Standardisierung, Lernen und kontinuierliche Weiterentwicklung. Als Corporate Governance Officer arbeite ich daran, diese Rahmenbedingungen zu schaffen, um so regelkonformes Verhalten zu gewährleisten.“

Dr. Boris Wilke, Corporate Governance Officer



Im Dialog

Das Pfizer-Compliance-System

GRI 4.8

Zur Sicherstellung der Compliance hat Pfizer intern effiziente und effektive Richtlinien und Prozesse implementiert. Allen voran steht das klare Commitment der Unternehmensspitze. Die Vorbildwirkung der Führungskräfte ist essenziell für den Implementierungsgrad und die Wirkung des internen Compliance-Systems.

Um die Compliance im Unternehmen weiter zu stärken, wurde im Jahr 2012 die Stelle des „Corporate Governance Officer (CGO)“ neu geschaffen. Dieser soll die Konformität mit allen Gesetzen sowie mit globalen und lokalen Unternehmensrichtlinien sicherstellen.

Weitere wesentliche Elemente des Pfizer-Compliance-Systems sind:

a) Compliance-Schulungen & -Kommunikation

Unsere MitarbeiterInnen erhalten nicht nur beim Neueinstieg in unser Unternehmen Schulungen zu wesentlichen lokalen Gesetzen und Regelungen sowie zu unternehmensinternen Richtlinien, sondern werden in regelmäßigen Abständen über Neuerungen informiert und mit diesen vertraut gemacht. Compliance-Schulungen bestehen aus Online-Trainings sowie aus persönlichen Trainings und Workshops. Unsere MitarbeiterInnen werden zu 100 % geschult.

HR3/GC Prinzip 1–6

SO3/GC Prinzip 10

b) Risikoorientierte Kontrollen, Genehmigungsprozesse & Audits

Alle Pfizer-Geschäftseinheiten führen regelmäßig eine Compliance-Risikoanalyse durch. Dafür werden Stichproben verschiedener Prozesse gezogen. Die Ergebnisse dienen unter anderem als Basis für die Optimierung der Compliance-Prozesse. Zur Sicherstellung der Regelkonformität werden ebenfalls in regelmäßigen Abständen firmeninterne Kontrollen (Reviews) sowie Assessments und Audits durchgeführt. Im Oktober 2013 fand ein internes Audit mit Fokus auf Richtlinieneinhaltung statt. Primär ging es um FCPA (Foreign Corrupt Practices Act) und GPIHP (Global Policy on Interactions with Healthcare Professionals). Fünf AuditorInnen prüften drei Wochen lang die internen und externen Geschäftsprozesse von Pfizer Austria. Hier konnte Pfizer Austria in allen Bereichen ein sehr gutes und regelkonformes Ergebnis erzielen.

c) Interne Richtlinien und Systeme

Mithilfe von internen Richtlinien werden der erwartete Soll-Zustand im Hinblick auf Compliance, die Prinzipien sowie die daraus resultierenden Prozesse definiert. Alle Führungskräfte und MitarbeiterInnen sind verpflichtet, diese einzuhalten, und werden ermutigt, im Falle von Fragen die jeweiligen AnsprechpartnerInnen zu kontaktieren. Des Weiteren hat Pfizer elektronische Prüfungs- und Genehmigungsabläufe eingeführt, um das Compliance-System zu optimieren.



„Das Blue Book“ – der Pfizer-Verhaltenscodex für Geschäftsaktivitäten

Das Pfizer-„Blue Book“ dient allen MitarbeiterInnen von Pfizer als Leitfaden und Nachschlagewerk und soll Compliance in allen Geschäftsaktivitäten sicherstellen. Es wird von Pfizer Inc. erstellt und enthält Unternehmensrichtlinien und verbindliche Verhaltenscodices. In vielen Bereichen gehen diese über branchenspezifische Standards hinaus.

Im Jahr 2012 wurde das „Blue Book“ an neue Richtlinien angepasst sowie um die Bereiche Social Media, Global Trade Compliance und das Büro der Ombudsperson erweitert. Letzteres ist ein Ort, an dem alle MitarbeiterInnen von Pfizer vertraulich und inoffiziell ihre Anliegen vorbringen können.

Das „Blue Book“ ist im PDF-Format zugänglich und kann unter folgenden Links eingesehen werden:

„Blue Book“ deutsch: > www.pfizer.com/files/investors/corporate/blue_book_german.pdf

„Blue Book“ englisch: > www.pfizer.com/files/investors/corporate/blue_book_english.pdf

d) Geschäftspartner und Lieferanten

Alle Lieferanten von Pfizer sind zu ethischem Geschäftsverhalten und zu einer strikten Antikorruptionslinie verpflichtet.

e) Open Door Policy

MitarbeiterInnen können sich im Fall einer problematischen Angelegenheit jederzeit mit Vorgesetzten bzw. speziellen Beratungsstellen (Corporate Compliance Group) in Verbindung setzen.

f) Transparenz

Transparenz ist ein Zustand, der Vertrauen stärkt. Pfizer Austria ist daher bemüht Geschäftspraktiken, soweit es möglich ist, transparent aufzuzeigen:

S05/GC Prinzip 1–10

S06/GC Prinzip 10

• **Interessenvertretung:** Pfizer Austria handelt parteipolitisch neutral, österreichische Parteien werden weder finanziell noch materiell unterstützt. Die Interessenvertretung von Pfizer erfolgt durch Informationsarbeit und Mitgliedschaft in diversen Interessenorganisationen, wie etwa der Pharmig und dem FOPI (Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie). Sie soll mithelfen, optimale Rahmenbedingungen zu kreieren und Akzeptanz und Legitimation für unsere Geschäftstätigkeit zu schaffen. Seit April 2013 sind die UnternehmenslobbyistInnen von Pfizer Austria im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister veröffentlicht. Das Register kann jederzeit eingesehen werden.

S07

S08

PR7

PR9

• **Einhaltung von Vorschriften:** Im Berichtszeitraum (2012–2013) gab es *keine* Klagen wegen Kartell- oder Monopolbildung bzw. wettbewerbswidrigen Verhaltens gegen Pfizer Austria. Es sind keine Bußgelder für Verstöße gegen Gesetzesvorschriften im Hinblick auf die Abgabe und Verwendung von Produkten angefallen. Für den Verstoß gegen Werberichtlinien in zwei Fällen wurde im Berichtszeitraum insgesamt ein Bußgeld von 6.100 Euro entrichtet.

• **Zugang zu Studiendaten:** Um die medizinischen Erkenntnisse und den Fortschritt zu fördern, bietet Pfizer Zugang zu klinischen Studienergebnissen an. Stakeholder und Interessierte können Studienresultate unter > www.clinicaltrials.gov einsehen. In Europa durchgeführte Studien veröffentlicht Pfizer auch in der Datenbank der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), > www.clinicaltrialsregister.eu. ForscherInnen und Aufsichtsbehörden können auf Anfrage, unter bestimmten Bedingungen, auch Zugang zu detaillierten klinischen Daten bekommen. Nähere Informationen zum Zugang zu Studiendaten finden Sie im Kapitel Produkte [siehe S. 30](#) und unter: > www.pfizer.com/research/clinical_trials/trial_data_and_results

• **Zahlungen an Patientenorganisationen:** Alle Zahlungen von Pfizer Austria an Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen zur Unterstützung ihrer Aktivitäten werden zweimal jährlich unter > www.pfizer.at/patienten/patientenorganisationen.html veröffentlicht.

• **Zusammenarbeit mit Fachkreisen:** Die Zusammenarbeit mit Fachkreisen unterliegt sowohl gesetzlichen Vorgaben als auch strengen internen und externen Richtlinien, besonders im Hinblick auf die Bereitstellung von Ärztemustern, Spenden und Förderungen oder Veranstaltungen. Diese Richtlinien werden von Pfizer streng eingehalten.

PR6

Seit 1. Jänner 2014 gibt Pfizer zudem nur mehr spezielles Ausbildungs- bzw. Schulungsmaterial, nicht aber Werbegeschenke, sogenannte Gimmicks, an medizinisches Fachpersonal ab. Damit wird den veränderten Rahmenbedingungen (Korruptions-Strafrechts-Änderungsgesetz 2012 unter Bezugnahme auf das AMG und den EFPIA-Codex) Rechnung getragen. Als Ziel für den kommenden Berichtszeitraum haben wir uns darüber hinaus die Umsetzung der neuen Pharmig-Verhaltensrichtlinien in Bezug auf Spenden und Zahlungen an Angehörige von Fachkreisen vorgenommen. Bis zum Jahr 2016 sollen diese, rückwirkend für 2015, offengelegt werden. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung freiwillige Selbstkontrolle und Transparenz der Geschäftstätigkeiten.

Good Practice: Antikorrupcion & Transparenz

- Bei einem internen Audit zu Compliance-Prozessen im Oktober 2013 konnte Pfizer Austria ein sehr gutes Ergebnis erzielen.
- Pfizer-Studienresultate finden sich unter: > www.clinicaltrials.gov
In Europa durchgeführte Studien veröffentlicht Pfizer auch in der Datenbank der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA): > www.clinicaltrialsregister.eu
- Seit April 2013 sind alle Pfizer-LobbyistInnen im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister veröffentlicht: > www.lobbyreg.justiz.gv.at
- Der Pfizer-Verhaltenscodex für Geschäftsaktivitäten – das „Blue Book“ – wurde 2012 aktualisiert: > www.pfizer.com/files/investors/corporate/blue_book_german.pdf
- Alle Spenden und Zahlungen an Patientenorganisationen finden Sie unter: > www.pfizer.at/patienten/patientenorganisationen.html
- Mit der internen Pfizer-Kampagne „OWN IT!“ wird verantwortungsvolles Handeln der MitarbeiterInnen weiter gefördert.
- Seit 1. Jänner 2014 verzichtet Pfizer Austria auf die Abgabe von Werbegeschenken an medizinisches Fachpersonal.



v.l.n.r.: Dr. Diana Wolf, Brand Manager Rheuma, mit Dr. Daniela Seitz, Marketing Lead Inflammatory, und Dr. Richard Öllinger, Commercial Lead Inflammation



Produkte



Eva Mihola,
Product Quality Assistant,
und Peter Schubert, BSc,
Product Quality Assistant

Den Lebensfaden stärken

Unsere Produkte basieren auf langjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit und haben hohen Wert für PatientInnen und die Gesundheit der Gesellschaft als Ganzes. Die Qualität und Sicherheit unserer Produkte haben für Pfizer höchste Priorität. Diese gewährleisten wir durch streng kontrollierte Produktions- und Distributionsprozesse sowie Maßnahmen gegen Arzneimittelfälschungen.

Produkte für eine gesündere Welt

Pfizer erforscht und entwickelt innovative Arzneimittel für alle Lebensphasen des Menschen. In Österreich ist es unsere primäre Aufgabe, PatientInnen nachhaltig und zuverlässig mit Arzneimitteln zu versorgen sowie Zugang zu innovativen Therapien zu schaffen. Wir arbeiten daran, ein vielfältiges Produktangebot zur Verfügung zu stellen, mit dem einerseits die Gesundheit in Österreich entscheidend gefördert, andererseits aber auch die Effizienz des österreichischen Gesundheitssystems unterstützt werden kann. Die langfristig hohe Qualität und Sicherheit unserer Medikamente sind uns dabei besonders wichtig.

Pfizer ist eines der größten forschenden biopharmazeutischen Unternehmen der Welt und widmet sich seit mehr als 160 Jahren der Erforschung und Entwicklung von qualitativ hochwertigen Arzneimitteln. Ziel ist es, Medikamente zu entwickeln, die die Lebenserwartung von PatientInnen verlängern und deren Lebensqualität entscheidend verbessern. Besonderer Fokus wird hier auf zwei zukunftssträchtige Behandlungsansätze gelegt: die **personalisierte Medizin**, welche die individuellen Merkmale eines Patienten/einer Patientin in den Mittelpunkt rückt, sowie **Biologika** (biologische Arzneimittel). Letztere zeichnen sich dadurch aus, dass sie körpereigenen Stoffen sehr ähnlich sind und auf lebenden Zellen und Mikroorganismen basieren. Der Schwerpunkt der Pfizer-Forschung liegt insbesondere in folgenden Therapiegebieten:

Pfizer-Forschungsschwerpunkte

- Immunologische und entzündliche Krankheiten
- Neurologie und Schmerz
- Onkologie
- Impfstoffe
- Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen
- Seltene Erkrankungen

”
Im Dialog



„Forschung und Entwicklung sind der nachhaltige und innovative Motor von Pfizer. Wir forschen kontinuierlich, um Krankheiten besser behandelbar zu machen und eine neue Generation an hochwertigen Medikamenten und Impfstoffen zu entwickeln. Dies erfolgt auch gemeinsam mit Partnern in Österreich.“

Dr. Sylvia Nanz, Medical Director

Forschung in Österreich

Österreich ist ein wichtiger Standort für die Forschung von Pfizer. Im Berichtszeitraum (2012–2013) wurden rund 30 klinische Studien (Phase I, II und III) in zwölf unterschiedlichen Therapiegebieten durchgeführt. Kernbereiche der Forschung von Pfizer in Österreich sind Entzündungskrankheiten, Onkologie und Neurologie/Schmerz. Wichtige Partner für die Zusammenarbeit sind vor allem die Medizinischen Universitätskliniken, Krankenhäuser und niedergelassene Fachärztinnen/-ärzte in allen Bundesländern.

EC8

Darüber hinaus ist es Pfizer ein Anliegen, die medizinische Forschung in Österreich, etwa durch die Unterstützung von Wissenschaftspreisen, zu fördern. Pfizer Austria sponsert seit mehreren Jahren den **Hans-Horst-Meyer-Preis** der Österreichischen Pharmakologischen Gesellschaft. Dieser Preis zeichnet jährlich besondere Leistungen junger WissenschaftlerInnen aus, die sich mit experimentell-pharmakologischer und toxikologischer sowie klinisch-pharmakologischer Grundlagenforschung befassen. Seit 2005 unterstützt Pfizer Austria den **ÖGR-Wissenschaftspreis** der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation. Mit dem Preisgeld von 10.000 Euro werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Rheumatologie ausgezeichnet. Der **Heinrich-Auspitz-Preis** würdigt hervorragende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich Dermatosen/entzündliche Immundefektologie und wird ebenfalls seit 2005 von Pfizer Austria gesponsert.

Transparenz in Forschung und Entwicklung

PR1/GC Prinzip 1

Pfizer ist davon überzeugt, dass der Zugang zu Informationen aus klinischen Studien für WissenschaftlerInnen, ÄrztInnen, StudienteilnehmerInnen und Aufsichtsbehörden wichtig ist, um den medizinischen Erkenntnisfortschritt zu fördern. Gleichzeitig ist es von zentraler Bedeutung, den **Zugang zu Studiendaten** so zu regeln, dass persönliche Daten von PatientInnen geschützt, die Kompetenz der Aufsichtsbehörden bewahrt und neue Forschungen angeregt werden können. Wir ermöglichen daher Zugang zu unseren Studien, unabhängig davon, ob deren Resultate neutral, negativ oder positiv ausfallen. Aktuelle Studienergebnisse können unter > www.clinicaltrials.gov eingesehen werden. In Europa durchgeführte Studien veröffentlichen wir in der Datenbank der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA), > www.clinicaltrialsregister.eu.

Im Jahr 2013 beschloss Pfizer eine **erweiterte Richtlinie** für den Zugang zu klinischen Studiendaten. Diese aktualisierte Richtlinie erfüllt und übertrifft die „Prinzipien für einen verantwortlichen Austausch von Daten“, die im Juli 2013 durch Pharmaceutical Research and Manufacturers of America (PhRMA) und die European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) herausgegeben wurden. Sie trat mit 1. Jänner 2014 in Kraft. Qualifizierte ForscherInnen können seither unter bestimmten Voraussetzungen, Zugang zu detaillierten Daten aus klinischen Studien beantragen. Die Anträge werden von einem speziell eingerichteten Gremium geprüft. Darüber hinaus wurde der Zugang von StudienteilnehmerInnen zu Studienergebnissen und persönlichen klinischen Daten erweitert. Mehr Informationen zur Richtlinie finden Sie unter: > www.pfizer.com/research/clinical_trials/trial_data_and_results



Die aktuelle **Pfizer Produktpipeline** finden Sie unter:

> www.pfizer.com/research/science_and_technology/product_pipeline

Arzneimittelversorgung und Zugang zu innovativen Produkten

GRI 2.2

Pfizer vertreibt am österreichischen Markt insgesamt rund 120 Produkte in unterschiedlichen Darreichungsformen, Packungsgrößen und Wirkstärken (das sind rund 370 Zulassungen). Diese Produktpalette umfasst **rezeptpflichtige Arzneimittel** (Originalprodukte und Generika) sowie **rezeptfreie Gesundheitsprodukte**, sogenannte OTC („over the counter“)-Produkte, in folgenden Therapiebereichen:

Rezeptpflichtige Produkte

- Augenerkrankungen
- Blutgerinnung
- Dermatologie
- Diabetes
- Endokrinologie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Herz & Kreislauf
- Impfstoffe
- Infektionskrankheiten
- Lungenerkrankungen
- Neurologie & Psychiatrie
- Onkologie
- Raucherentwöhnung
- Rheumatologie
- Schmerz
- Transplantationen
- Urologie

OTC-Produkte

- Vitamine und Mineralstoffe (Centrum®)
- Schmerz (ThermaCare®-Wärmeumschläge)
- Gastroenterologie (Sperti® und SAB® Simplex)
- Dermatologie (Imedeem®)

Bis Februar 2013 war auch der Bereich **Tiergesundheit** ein Schwerpunkt von Pfizer Austria. Dieser beinhaltete rund 300 Produkte, darunter Impfstoffe, Antiparasitika, Antiinfektiva und andere pharmazeutische Produkte. Die Pfizer-Tiergesundheit ist seit Februar 2013 im eigenständigen Unternehmen Zoetis verankert.

Im Berichtszeitraum wurden drei neue Arzneimittel aus dem Bereich der personalisierten Krebsmedizin zugelassen. Sie werden zur Therapie von Leukämie, Lungen- und Nierenkrebs eingesetzt. Ein weiteres Medikament konnte für den Therapiebereich der Blutgerinnung zugelassen werden.

Patentschutz und Generika

Die Erforschung und Entwicklung unserer Medikamente ist mit hohen Kosten (bis zu 1,5 Mrd. Euro pro Produkt), großem Zeitaufwand und vielen Risiken verbunden. Der Patentschutz ermöglicht forschenden Unternehmen eine befristete (Rück-)Erwirtschaftung der getätigten Investitionen und unterstützt damit zukünftige Forschungsprojekte. Der möglichst lange Patentschutz von innovativen Produkten ist Pfizer daher wichtig. Trotzdem ist der Verlust des Patentschutzes Teil des natürlichen Lebenszyklus jedes innovativen Arzneimittels. So ist im Berichtszeitraum (2012–2013) der Patentschutz von drei Pfizer-Produkten in Österreich abgelaufen.

Uns ist es wichtig, dass der Wert dieser innovativen Medikamente auch nach dem Patentablauf erkannt wird und diese mit langjährigen Erfahrungen verbundenen Wirkstoffe auch weiterhin möglichst vielen PatientInnen zur Verfügung stehen. Daher bietet Pfizer seit 2008 neben seinen Originalprodukten auch Generika an. Im Generika-Produktportfolio von Pfizer Austria finden sich überwiegend eigene „Pfizer-Moleküle“. Diese stammen oftmals aus derselben Produktion wie die Originalpräparate und unterscheiden sich in der Regel weder in ihrer Form noch in ihrer Farbe vom Original. Das sorgt für vergleichbare Wirkung und unterstützt auch die Compliance aufseiten der PatientInnen.

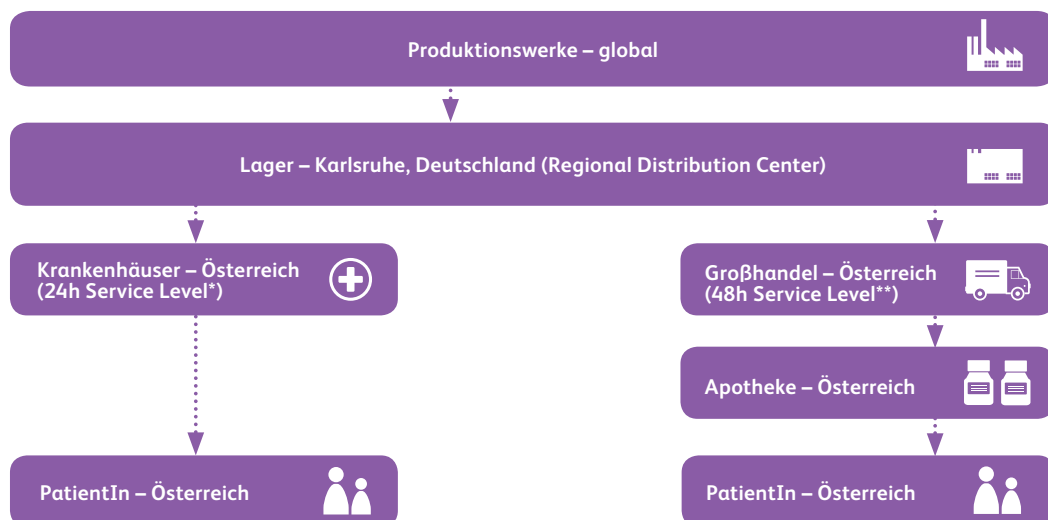
Mit dem Einstieg in das Generika-Geschäft kommt Pfizer dem zunehmenden Bedarf an innovativen, aber preisgünstigeren Medikamenten nach. So können wir PatientInnen, ÄrztInnen, ApothekerInnen und Krankenkassen ein großes Angebot an Arzneimitteln in bewährter Pfizer-Qualität anbieten. Damit trägt Pfizer Austria einerseits zur Förderung der Gesundheit in Österreich und zur langfristig gesicherten Finanzierung des österreichischen Gesundheitssystems bei. Andererseits fließt ein Großteil des Gewinnes aus dem Vertrieb generischer Arzneien wiederum in neue Forschungsprojekte bei Pfizer.

GRI 3.8

Logistik und Distribution

Die Arzneimittel von Pfizer Austria werden außerhalb von Österreich, in einem globalen Produktionsnetzwerk, hergestellt [siehe S. 10](#). Dieses Netzwerk besteht sowohl aus Pfizer-eigenen als auch aus externen Herstellwerken, mit denen die lokale Logistik- und Supply-Chain-Abteilung eng und effizient zusammenarbeitet. Kurze Kommunikationswege und flache Hierarchien machen einen raschen Informationsaustausch möglich. Die Distribution der Produkte von den Herstellwerken in die einzelnen Länder koordiniert Pfizer über ein straffes Distributionsnetzwerk, an dem ebenfalls interne und externe Partner – sogenannte „Third Party Provider“ – beteiligt sind.

Die Arzneimittel-Lieferkette von Pfizer Austria



*Zulieferung innerhalb von 24 Stunden. **Zulieferung innerhalb von 48 Stunden.

Pfizer Austria bezieht den Großteil seiner Arzneimittel über das Distributionszentrum in Karlsruhe. Obwohl sich das Lager in Deutschland befindet, stellen wir die Ware innerhalb von 24 beziehungsweise 48 Stunden an österreichische Kunden zu. Dieser hohe Servicelevel wird durch Kooperation mit unterschiedlichen Logistikpartnern ermöglicht und stellt ein hohes Maß an Versorgungssicherheit für österreichische PatientInnen dar. Um zukünftig noch näher am Kunden zu sein und auch Transportwege und CO₂ einzusparen, plant Pfizer Österreich sein Zentrallager im Jahr 2014 nach Österreich zu verlegen.

Genauere Bedarfsplanung und **verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement** bilden somit den Kern der Geschäftstätigkeit von Pfizer Austria. Die zeitgerechte und ausreichende Verfügbarkeit unserer Arzneimittel ist von zentraler Bedeutung, da es sich dabei zum Teil um lebensnotwendige Produkte handelt. Unsere Produkte müssen verfügbar sein, wenn sie gebraucht werden. Im Berichtszeitraum konnte Pfizer Austria diese zuverlässige Verfügbarkeit mit einer **Lieferfähigkeit von rund 99% (2012 99,5% und 2013 98,7%)** gewährleisten.

Gleichzeitig spielt auch gesetzeskonformes Verhalten im Rahmen der Distribution eine wesentliche Rolle. Pfizer Austria wird in regelmäßigen Abständen inspiziert und erhält damit das **Good-Distribution-Practice-Zertifikat**, das die Einhaltung grundlegender Richtlinien zu Lagerung und Transport von Pharmaprodukten kontrolliert. In Österreich wird dieses Zertifikat durch die AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) gemäß dem Arzneimittelgesetz (§ 67 AMG) geprüft und ausgestellt.

PR3/GC Prinzip 8

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Lieferketten, hinsichtlich ihrer Effizienz, aber auch im Hinblick auf ihre Umweltfreundlichkeit. [siehe Kapitel Umwelt](#)



Scannen Sie den QR Code mit dem QR-Code-Reader auf Ihrem Smartphone oder folgen Sie dem Link www.pfizer.at/edelbacher.



Video-statement



v.l.n.r.: Mag. Nicole Zahradnicek, Country Brand Lead, mit Ken Miyama, Junior Drug Safety Officer, und Mag. Maria Wagner, MSc, Multi-Channel Marketing Manager

PR1/GC Prinzip 1

Arzneimittelsicherheit

Die hohe Qualität und Sicherheit all unserer Produkte sind für uns wesentlich. Daher betreiben wir strenge Qualitätskontrollen, ein genaues Reklamations- und Nebenwirkungsmanagement und setzen uns gegen Medikamentenfälschungen ein.

Sicherung der Produktqualität

Pfizer hat verschiedene Systeme und Qualitätskontrollen eingerichtet, um die Sicherheit seiner Produkte zu gewährleisten.

Jede für den österreichischen Markt produzierte Produktcharge wird von der jeweiligen Produktionsstätte sowie von MitarbeiterInnen in Wien entsprechend den Zulassungsvorgaben überprüft und freigegeben. Eingehende und ausgehende Lieferungen werden regelmäßig hinsichtlich der Einhaltung von Hygienestandards, Temperaturanforderungen und Diebstahlsicherung kontrolliert. Auch während des Transports wird die Temperatur der Produkte streng überprüft. Diese Methoden zur **Temperaturüberprüfung und -kontrolle** wurden im Berichtszeitraum optimiert, sodass Pfizer bei jedem Produkt nachweisen kann, unter welchen Bedingungen es transportiert wurde. Im Bedarfsfall können Maßnahmen so noch gezielter und rascher eingeleitet werden.

Im Bereich des **Transports** arbeitet Pfizer nur mit Lieferanten zusammen, die über spezielle Aufzeichnungsgeräte und qualifizierte Lkws verfügen sowie lokale (AMBO, Transportcodex) und internationale (Good Distribution Practice) Gesetzesauflagen einhalten. Die Einhaltung dieser Auflagen wird laufend kontrolliert. In diesem Zusammenhang sind uns die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit unseren Vertragspartnern sehr wichtig.

Trotz strenger Qualitäts- und Sicherheitskontrollen kann es zur **Reklamation** eines Produkts kommen. Reklamationen können persönlich über MitarbeiterInnen im Außendienst, per Telefon, E-Mail oder via Post an Pfizer Austria gemeldet werden. Alle Pfizer-MitarbeiterInnen sind auf das Erkennen und die unverzügliche Weiterleitung von Produktreklamationen an das entsprechende Fachpersonal geschult. Dieses analysiert Reklamationen genau auf ihre Ursachen und ergreift gemeinsam mit der Produktionsstätte und entsprechend der Gesetzeslage in enger Kooperation mit der Behörde die erforderlichen Maßnahmen.



v.l.n.r.: Mag. (FH) Markus Edelbacher, Global Logistic and Supply Market Lead Austria, mit Claudia Posselt-Walla, Portfolio Manager und Mag. pharm. Heide Wahlén, Senior Manager Quality Assurance.

Aktiv gegen Arzneimittelfälschungen

Zur Sicherung der Arzneimittellieferkette und des Zugangs zu lebensnotwendigen Arzneimitteln setzt Pfizer Maßnahmen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene. Unsere spezialisierte Abteilung der „Pfizer Global Security“ verfolgt ein Antifälschungsprogramm, mit dem Ziel, FälscherInnen weltweit zu enttarnen. Das Team arbeitet global eng mit Behörden und Organisationen zusammen und entwickelt Maßnahmen zur Verbesserung der Transportsicherheit unserer Produkte. Damit soll einerseits die detailgenaue Kopie von Pfizer-Produkten erschwert werden, andererseits sollen PatientInnen und ÄrztInnen Originalmedikamente leichter von gefälschten Arzneimitteln unterscheiden können. Zu den global gesetzten Maßnahmen zählt etwa das Anbringen von Hologrammen und anderen sichtbaren und unsichtbaren Sicherheitsmerkmalen oder das Versiegeln von Produktverpackungen.

Darüber hinaus werden die jeweiligen Marktorganisationen nur mit den Produktmengen versorgt, die dem jeweiligen objektiven Marktbedarf entsprechen, um den Abfluss in „graue“ Kanäle möglichst zu verhindern. Auf **lokaler** Ebene arbeitet Pfizer Austria eng mit der österreichischen Behörde zusammen. Seit 2013 sind Fälle von Arzneimittelfälschungen meldepflichtig. Pfizer Austria meldet derartige Vorkommnisse an das Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen auch auf lokaler Ebene und ist kompetenter Ansprechpartner bei Fragen der Behörde, Staatsanwaltschaft und von Polizeidienststellen.



„Patientinnen und Patienten vor gefälschten Arzneimitteln zu schützen ist ein zentrales Anliegen von Pfizer. Laufende Investitionen in die Sicherung und Optimierung der Lieferkette und strenge Qualitätskriterien bei der Auswahl unserer Vertriebspartner sind dabei wesentliche Strategien.“

Mag. pharm. Heide Wahlén, Senior Manager Quality Assurance

”

Im Dialog

Maßnahmen gegen Arzneimittelfälschungen in Österreich

Um zu verhindern, dass gefälschte Arzneimittel in die legale österreichische Lieferkette gelangen, setzt Pfizer auch in Österreich verschiedenste Maßnahmen:

- Alle Warentransporte vom Lager in Karlsruhe (Deutschland) nach Österreich erfolgen verplombt.
- Für den Transport der Waren werden ausschließlich Transportdienstleister beauftragt, die auf den Transport von Arzneimitteln spezialisiert sind.
- Jede Lieferung wird einer Wareneingangskontrolle unterzogen, bei der die angelieferte Ware auf Mengenangaben, Unversehrtheit der äußeren Verpackungen und Korrektheit der Chargenbezeichnung kontrolliert wird.
- Am Lagerstandort in Wien sichern Sicherheitsmaßnahmen wie Absperrungen und Videoüberwachungen den Zutritt zu Pfizer-Produkten.
- Bevor die Ware zum Verkauf freigegeben wird, überprüfen Pfizer-MitarbeiterInnen die Daten jeder Charge auf Richtigkeit.
- Um sicherzustellen, dass nur bezugsberechtigte Kunden am österreichischen Markt Waren erhalten, prüft Pfizer bei Kundenanlage und in regelmäßigen Abständen die Identität der Warenempfänger.
- Stakeholder werden fortlaufend über Arzneimittelfälschungen und Arzneimittelsicherheit aufgeklärt. 2013 fanden dazu Stakeholder-Dialoge mit einem Experten von „Pfizer Global Security“ in Österreich statt. Umfassende Informationen und Anlaufstellen, die bei Verdacht auf Fälschungen kontaktiert werden können, sind zudem auf > www.pfizer.at zu finden.

PR1/GC Prinzip 1

Patientensicherheit

Es ist unsere ethische und rechtliche Verpflichtung die Sicherheit unserer Produkte und damit auch die Sicherheit von PatientInnen zu gewährleisten – insbesondere in einem so sensiblen Bereich wie dem der Gesundheit. Pfizer übernimmt Verantwortung für die Sicherheit seiner Produkte über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg. Von der Erforschung des Wirkstoffs im Labor über die Zulassung bis hin zur Marktverfügbarkeit sammeln wir sicherheitsrelevante Informationen und werten diese aus. Dabei arbeiten wir weltweit mit medizinischen ExpertInnen, wie ForscherInnen, ÄrztInnen, ApothekerInnen, oder Behörden zusammen. Informationen zur Produktsicherheit erhalten wir beispielsweise durch Sicherheitsstudien oder durch unerwünschte Nebenwirkungen, die an uns kommuniziert werden.

Nebenwirkungen können von ÄrztInnen, PatientInnen und AnwenderInnen an Pfizer Austria direkt **telefonisch** (+43 1 521 15-0) oder per **E-Mail** (AUT.AEReporting@pfizer.com) gemeldet werden. Alle Pfizer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter weltweit sind auf das Erkennen und das unverzügliche Weiterleiten bzw. das Bearbeiten von Nebenwirkungsmeldungen geschult. Sicherheitsrelevante Informationen werden an zuständige Behörden weitergeleitet und in Produktinformationen aufgenommen.

Seit 2013 setzt Pfizer Austria auch die von der Europäischen Arzneimittelagentur geforderte **erweiterte Kennzeichnung von Medikamenten, die eine zusätzliche Überwachung benötigen**, um. In der Fach- und Gebrauchsinformation dieser Medikamente ist ein schwarzes, auf den Kopf gestelltes Dreieck ▼ und ein entsprechender textlicher Hinweis vermerkt. Diese Kennzeichnung soll ÄrztInnen und PatientInnen darin bestärken, eventuell auftretende Nebenwirkungen, besonders bei neuen Medikamenten und solchen, für die die Datenlage noch eingeschränkt ist, an die zuständige Behörde (und/oder Pfizer) zu melden.

Good Practice Produkte

- Im Berichtszeitraum wurden in Österreich rund 30 klinische Studien in zwölf Therapiegebieten durchgeführt.
- 2013 wurde die „Pfizer-Richtlinie zum Zugang zu klinischen Studiendaten“ erweitert.
- Transport: Die Überprüfung und Dokumentation der Temperatur von Produkten wurde optimiert.
- Die Lieferfähigkeit von Pfizer Austria lag 2012/13 bei rund 99 %.
- Kampf gegen Arzneimittelfälschungen: Pfizer setzt zahlreiche lokale Sicherheitsmaßnahmen. Im Berichtszeitraum fanden gezielte Stakeholder-Dialoge statt.
- Der Zugang zu Produktinformationen wurde im Berichtszeitraum vereinfacht und flexibler gestaltet.



Mag. Wolfgang Bumberger,
Assistant Marketing & Sales

Zugang zu Produktinformationen

PR3/GC Prinzip 8

Alle in Österreich zugelassenen Produkte von Pfizer unterliegen strengen, gesetzlich vorgegebenen Informationspflichten. Art, Umfang und Inhalte der Fach- und Gebrauchsinformationen für ÄrztInnen, ApothekerInnen und PatientInnen werden durch das **Österreichische Arzneimittelgesetz** geregelt. Pfizer ist es ein großes Anliegen, über gesetzliche Vorschriften hinaus verständliche Produktinformationen zur Verfügung zu stellen. Wir setzen daher auf weitere Informationskanäle und Kontaktmöglichkeiten.

Die behördlich genehmigten **Gebrauchsinformationen** aller Pfizer-Produkte sowie Informationen zu Therapiegebieten sind seit 2011 über die Unternehmenswebsite > www.pfizer.at einsehbar. Diese ist seit 2008 weitgehend barrierefrei programmiert. Im Jahr 2012 wurde sie auch für mobile Endgeräte optimiert. Damit können Informationen über Produkte von Pfizer immer aktuell und unabhängig von Zeit, Ort, technischer Ausstattung, Sehbeeinträchtigung oder Gehörlosigkeit direkt vom Hersteller bezogen werden. PatientInnen steht auf > www.pfizer.at auch der „**Virtuelle Beipackzettel**“ zur Verfügung. Dieser soll die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Beipacktexte unterstützen. Darüber hinaus finden sich seit 2013 umfangreiche Informationen zum Thema Arzneimittelfälschungen auf der Unternehmenswebsite.

PR5

Auch für medizinisches Fachpersonal versucht Pfizer Austria den Zugang zu Produktinformationen zu vereinfachen und flexibler zu gestalten. Die aktuellen Fachinformationen zu allen Pfizer-Produkten stehen auf > www.pfizer.at zur Verfügung. MedizinerInnen haben darüber hinaus die Möglichkeit, aus einem umfangreichen Angebot an Informationskanälen zu wählen, das im Berichtszeitraum vor allem im digitalen Bereich erweitert wurde.

Informationskanäle für MedizinerInnen bei Pfizer





Gesellschaft



Mag. Wolfgang Bumberger,
Assistant Marketing & Sales,
und Katalin Stajrits, B.A.,
Artwork & Labelling Coordinator

Fäden, die verbinden

Pfizer sieht sich als Teil der Gesellschaft und übernimmt daher aktiv gesellschaftliche Verantwortung. Wir streben danach, neben unseren innovativen, therapeutischen Lösungen mehr zu Gesundheit und Wohlbefinden der Gesellschaft beizutragen. Denn Gesundheit braucht mehr als Medikamente. In starken Partnerschaften mit sozialen Organisationen sowie durch die Unterstützung von Initiativen und Gesundheitsprogrammen helfen wir dort, wo Hilfe notwendig ist. Besonders stolz sind wir dabei auf das freiwillige Engagement unserer MitarbeiterInnen im Rahmen der Corporate Volunteering Days.

S01
EC8

Aktiv gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Pfizer ist davon überzeugt, dass eine zukunftsfähige Gesellschaft zwei Dinge braucht: innovativen Unternehmergeist und soziales Bewusstsein. Aus diesem Grund stellen wir der Gesellschaft nicht nur modernere Therapeutika zur Verfügung, sondern sind auch in der Gestaltung, Durchführung und Unterstützung von Gesundheitsinitiativen und sozialen Projekten aktiv. Wir glauben daran, dass durch das gesellschaftliche Engagement von Unternehmen ein Gewinn entsteht, von dem alle Beteiligten profitieren – neben unseren Partnern und der gesamten Gesellschaft auch unsere MitarbeiterInnen und unser Unternehmen. Langjährige Partnerschaften und die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Organisationen sind daher wesentliche Bestandteile des sozialen Engagements von Pfizer.

Unser Impact

Unser Einfluss (Impact) auf die Gemeinschaft, in der wir tätig sind, ist teilweise schwer zu messen: Pfizer Austria verkauft und vertreibt direkt keine Medikamente an PatientInnen oder KonsumentInnen, sondern an Großhändler oder Spitäler. Daher ist uns nicht bekannt, wer unsere Produkte einnimmt und wem konkret wir damit zu mehr Gesundheit verhelfen. Da ein Großteil unserer Produkte rezeptpflichtige Medikamente sind, entscheidet hier primär der/die verschreibende Arzt/Ärztin, wer ein (Pfizer-)Medikament erhält und warum. So werden täglich tausende PatientInnen mit Pfizer-Medikamenten behandelt. Neben der Bereitstellung von modernen Therapeutika ist Pfizer Austria mit Gesundheitsinitiativen und sozialen Projekten aktiv. Deren Auswirkung auf die Gesellschaft wurde bisher noch nicht systematisch analysiert. Eine konkrete Impact-Analyse ist jedoch geplant.

”
Im Dialog



„Das positive Feedback, das wir von unseren Kooperationspartnern, den Bewohnerinnen und Bewohnern der sozialen Einrichtungen und von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekommen, bestätigt, dass wir mit unseren sozialen Initiativen auf dem richtigen Weg sind.“

Mag. Claudia Handl, Public Affairs Director

Good Practice: Unser soziales Engagement

- Pfizer Austria gab 2012/13 insgesamt rund 370.000 Euro für soziale Projekte und Spenden aus.
- Ein Schwerpunkt unserer sozialen Aktivitäten sind Partnerschaften mit NGOs. Mehrjährige Kooperationen existieren unter anderem mit der Caritas Wien, dem Haus der Barmherzigkeit und dem Österreichischen Jugendrotkreuz.
- Rund ein Dutzend weitere soziale Initiativen und Projekte, vor allem in Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen, werden von Pfizer in Österreich unterstützt: Eine Liste der unterstützten Patientenorganisationen finden Sie unter:
> www.pfizer.at/patienten/patientenorganisationen.html
- 2013 feierte unser Freiwilligenprogramm für MitarbeiterInnen, die Corporate Volunteering Days, bereits sein fünfjähriges Bestehen. Insgesamt fanden alleine 2012 und 2013 21 Corporate Volunteering Days statt, an denen 87 MitarbeiterInnen teilnahmen.
- Mit der Initiative „Get Old“ fördern wir seit 2013 die Diskussion rund um gesundes und aktives Altern in Österreich.

Unsere Initiativen

EC8

LA8/GC Prinzip 1

Vorsorge und Prävention

Get Old

**DAS MORGEN
BESSER (ER)LEBEN!**

Eine Initiative für gesundes und aktives Altern von Pfizer

Die Lebenserwartung in den westlichen Industrieländern steigt seit Jahren stetig an. Die Gründe sind einerseits die bessere medizinische Versorgung, Prävention und Therapie von Krankheiten. Andererseits sind eine allgemein bessere Ernährung und eine Erhöhung der hygienischen Standards dafür verantwortlich. Diese positive demografische Entwicklung stellt allerdings unsere Gesellschaft – aber auch jede/n Einzelne/n – vor neue, große Herausforderungen. Denn mit einer steigenden Lebenserwartung geht auch ein längerer Lebensabschnitt im höheren Alter einher.

Fragen, wie man gesund altern möchte, was man dafür tun kann und muss und welche Möglichkeiten jedem/ jeder Einzelnen offenstehen, rücken immer mehr ins Bewusstsein. Genau da setzt „Get Old“ – eine Pfizer-Initiative zur Förderung des gesunden und aktiven Alterns – an. Kernelement ist die Online-Plattform > www.getold.at, auf der Visionen, Meinungen, Alltagstipps und Wünsche, aber auch Sorgen sowie Expertenwissen ausgetauscht und diskutiert werden. Unter dem Motto „Das Morgen besser (er)leben!“ soll jede/r Inspiration und Motivation für eine aktive und bewusste Lebensweise im jungen, mittleren und höheren Alter finden.

Diskutieren Sie mit – es betrifft uns alle!



www.getold.at



„Das Bild des Alters in der Gesellschaft muss sich entscheidend ändern. Altern ist nichts Negatives, sondern eher ein Gewinn. Mit der Initiative ‚Get Old‘ trägt Pfizer dazu bei, dass das Bild des Alterns durch Diskussionen neu geprägt wird.“

Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland
Altersforscher am Institut für Soziologie, Universität Wien

”

Im Dialog

Pfizer-MitarbeiterInnen im sozialen Einsatz

Fünf Jahre Corporate Volunteering!

Das betriebliche Freiwilligenprogramm von Pfizer, die Corporate Volunteering Days (kurz: CV Days), feierte 2013 sein fünfjähriges Bestehen. Bei den CV Days werden Pfizer-MitarbeiterInnen vom Unternehmen freigestellt, um aktive Hilfe in sozialen Einrichtungen zu leisten. Im Jahr 2012 und 2013 wurden **21 Pfizer Corporate Volunteering Days** abgehalten, insgesamt nahmen **87 Pfizer-MitarbeiterInnen** daran teil. Die Pfizer-Corporate-Volunteering-Initiative ermöglicht es unseren MitarbeiterInnen, Einblicke in Tätigkeitsfelder sozialer Einrichtungen und in das Leben bedürftiger Menschen zu gewinnen und selbst aktiv zu werden. Im Vordergrund stehen keine Geld- und Sachspenden, sondern die direkte Unterstützung und der persönliche Kontakt. Wir sind überzeugt, dass die Hilfe jedes und jeder Einzelnen einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände der Betroffenen leisten kann.

Die Aktivitäten des Freiwilligenprogramms sind vielfältig und reichen vom Einsatz bei der mobilen Essensausgabe für wohnungslose Menschen über die Unterstützung sozial Benachteiligter bis hin zu Ausflügen mit jungen Erwachsenen, die unter geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden. Regelmäßige Kooperationspartner im Berichtszeitraum waren die Caritas-Einrichtungen **Haus Miriam** und **Haus Immanuel**, der **Canisibus**, die **Wohngemeinschaft Seitenberggasse** und das **Haus St. Antonius**. 2012 war auch die Österreichische Wachkoma Gesellschaft Partner des Pfizer-Corporate-Volunteering-Programms, ebenso wie das Wiener Tierschutzhaus.

CV-Day-Impressionen

”
Im Dialog



„Ich nehme an den CV-Tagen sehr gerne teil, da ich einen ganz persönlichen Gewinn darin sehe – nämlich die Möglichkeit, meinen Alltag zu durchbrechen. Es ist jedes Mal aufs Neue ein faszinierendes, schönes Erlebnis. Vor allem auch, weil diese Menschen unglaublich glücklich und somit wohl viel reicher sind als manch einer von uns.“

Pfizer-Mitarbeiterin Christa Pokorny über ihre Eindrücke von den CV Days mit der Wohngemeinschaft Seitenberggasse



Maria Meisel und Dagmar Tschöp beim Großputz im Haus Miriam



Auch Claudia Hajdinyak war im Einsatz beim fünfjährigen Jubiläum der CV Days



Günther Kerndl im Einsatz beim Canisibus



Eva Lampersberger kümmerte sich um glasklare Sicht im Haus Miriam



Susanne von Kempster sorgte für Stärkung beim CV-Day-Jubiläum



Sylvia Nanz zauberte ein Menü für alleinstehende Frauen im Haus Miriam



„Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern machen die Ausflüge mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pfizer immer großen Spaß. Ich danke der Firma Pfizer für das Engagement und die tolle Organisation.“

Jens Kraushaar, Leitung Wohngemeinschaft Seitenberggasse

21
CV Days
2012/13



Helder Horta kochte Suppe für hilfsbedürftige Menschen auf Wiens Straßen (Canisibus)



Kristina Kosenburger brachte weihnachtliche Stimmung ins Haus St. Antonius

1300

Stunden
Freiwilligen-
arbeit*

* wurden seit der Gründung der Corporate Volunteering Days im Jahr 2008 bis Ende 2013 von 229 Pfizer-MitarbeiterInnen geleistet.



Natalie Kager pflanzte Tomaten mit den BewohnerInnen des Hauses St. Antonius



Auch Martina Kellner war beim Pflanzen dabei



Christa Pokorny beim Ausflug zum Donauturm mit der WG Seitenberggasse

Langjährige Partnerschaft

Das Haus der Barmherzigkeit

Das Haus der Barmherzigkeit in Wien ist eine gemeinnützige Organisation, die chronisch kranken und schwer pflegebedürftigen Menschen individuelle und interdisziplinäre Langzeitbetreuung bietet. Die private Betreuungseinrichtung setzt sich zudem auch wissenschaftlich mit dem Thema Alter auseinander und verfügt über eine eigene Akademie für Altersforschung. Jedes Jahr werden für Angehörige, Betroffene und unterschiedliche Berufsgruppen spannende Seminare, Vorträge, Fach- und Podiumsdiskussionen sowie Aktionstage zu spezifischen Themen organisiert. Pfizer Austria ist bereits **seit zehn Jahren Kooperationspartner** und unterstützte das Haus der Barmherzigkeit auch 2012 und 2013 bei diesen Veranstaltungen.

Engagement für Kinder und Jugendliche

„Pfizer Kids“ – Kindern in Not Hoffnung geben



Viele Familien in Österreich sind von Armut, Wohnungslosigkeit und belastenden Lebenssituationen betroffen. Laut Statistik Austria (Daten 2011) sind rund 268.000 Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren armutsgefährdet, 134.000 leben sogar in manifester Armut. Spezielle Anlaufstellen sind jedoch primär auf Probleme von Erwachsenen und nicht von Kindern spezialisiert. Gemeinsam mit der Caritas der Erzdiözese Wien startete Pfizer Austria 2004 das Projekt „Pfizer Kids“, um diese Lücke im sozialen Versorgungssystem zu schließen. Professionelle Fachkräfte der Caritas widmen sich seither ganz gezielt der Lebenssituation von Kindern, die unter belastenden Umständen aufwachsen und traumatische Erfahrungen gemacht haben. Angeboten werden Einzel- und Gruppentherapien sowie eine begleitende Betreuung der Eltern. Im Sinne des Leitsatzes **„Hoffnung für morgen – dem Leben wieder Zukunft geben“** wird dabei vor allem auf die Verarbeitung des Erlebten, das Vermitteln von Bewältigungsstrategien, die Stärkung des Selbstbewusstseins und die Entwicklungsförderung fokussiert. Die Dauer der Therapie richtet sich nach der Diagnose, vorhandenen Ressourcen sowie dem Therapiefortschritt und liegt im Schnitt bei 2,5 Jahren. Pfizer unterstützte das Projekt im Jahr 2012 und 2013 insgesamt mit 90.000 Euro.

Seit Beginn des Projekts konnte insgesamt **94 Buben und Mädchen** in rund **10.500 Therapiestunden** geholfen werden, ihre Traumata und psychischen Belastungen zu überwinden und neuen Lebensmut zu schöpfen.

”
Im Dialog

„Dieses Projekt, das mir persönlich ein Herzensanliegen ist, macht besonders deutlich, was Unternehmen bewegen können. Seit fast zehn Jahren können wir Kindern in Not dank konkreter Unterstützung langfristige sozialtherapeutische Begleitung ermöglichen. Es geht um Kinder, die schon früh im Leben Armut, Gewalt und Leid erfahren mussten. Hier springt Pfizer seit vielen Jahren verlässlich ein und ermöglicht Weichenstellungen, die junge Menschen wieder Vertrauen in die Zukunft gewinnen lassen.“



Msgr. DDr. Michael Landau,
Präsident der Caritas Österreich und Caritasdirektor der Erzdiözese Wien

Rheumacamp

Das Ferienlager für an Rheuma erkrankte Kinder

In Österreich leiden rund 2.000 Kinder und Jugendliche an juveniler rheumatischer Arthritis. Eine Krankheit, welche die Betroffenen und ihre Familien vor große Herausforderungen stellt. Pfizer unterstützt daher seit 2007 das jährlich stattfindende Sommer-Ferienlager in Warmbad Villach, Kärnten. Dieser Therapie- und Erholungsaufenthalt wird vom Österreichischen Jugendrotkreuz in Kooperation mit der Rheumaambulanz der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, dem Allgemeinen Krankenhaus Wien/Medizinische Universität Wien, dem Preyer'schen Kinderspital Wien und der orthopädischen Abteilung des AKH Linz organisiert. SpezialistInnen wie Kinderärzte/-ärztinnen, OrthopädInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen und ein pädagogisches Team sind vor Ort und vermitteln Kindern zwischen 6 und 18 Jahren zahlreiche Übungen zur Stärkung der Muskelkraft und Gelenkbeweglichkeit. **2012 und 2013 konnte insgesamt 50 Kindern die Therapie ermöglicht werden.** Die Unterstützung des Rheumacamps durch Pfizer erfolgt nicht nur finanziell, sondern auch durch Manpower. Jedes Jahr wird ein „Pfizer-Tag“ mit einem speziellen Motto veranstaltet, der für Abwechslung und Spaß bei den Kindern sorgt. Im Jahr 2012 gestalteten zwei Pfizer-Mitarbeiterinnen das Motto „World of Disney“, 2013 erweckten fünf Pfizer-MitarbeiterInnen „Das magische Rheumacamp“ mit wissenschaftlichen Experimenten zum Leben.

Weitere Informationen unter: > www.rheumakids.at



„Das magische Rheumacamp“



„Es ist wenig bekannt, aber rund 2.000 Mädchen und Burschen in Österreich haben sogenannte juvenile Arthritis, Rheuma. Sie haben häufig Schmerzen und können viele Dinge nicht tun, die gesunde Kinder ohne nachzudenken machen. In die Hände klatschen beispielsweise oder im Sommer Flipflops tragen. Im Rheumacamp des Jugendrotkreuzes bekommen sie zwei Wochen lang Therapien, die die Symptome mildern, und sie können Spaß haben und kleine Abenteuer erleben.“

Mag. Johannes Guger, Projektleiter Rheumacamp

”

Im Dialog

Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer



Große Energie beim „Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer“

Im Juni 2012 fand der „Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer“ statt. 500 SchülerInnen waren mit dabei. Gesucht wurden nicht die Schnellsten – die Freude an der Bewegung stand im Mittelpunkt. Insgesamt wurden von den Kindern **4.800 Runden** zu je 400 Metern zurückgelegt. Das ergibt eine **Gesamtdistanz von 1.920 Kilometern** und entspricht der Strecke von Wien nach Paris und zurück. Mit der Olympiateilnehmerin Nadine Brandl trafen die Kids darüber hinaus ein echtes sportliches Vorbild. Mit der Unterstützung von Pfizer wurde so Begeisterung für Bewegung und Sport geschaffen. Darüber hinaus konnten Sporthilfe-Spitzen-sportlerInnen gezielt gefördert werden. Denn jede Runde der Kids wurde von Pfizer in **Förderungen** für Österreichs Nachwuchs- und SpitzensportlerInnen umgewandelt.

American Football für den guten Zweck

Pfizer Charity Bowl: Starke helfen Schwachen!

Die Charity Bowl der Vienna Vikings, eines österreichischen American-Football-Teams, steht unter dem Motto „Starke helfen Schwachen“. Mehr als 120.000 Euro konnten in den letzten Jahren durch diese sportliche Aktion an „Licht ins Dunkel“, die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien und andere karitative Initiativen verteilt werden. Pfizer unterstützte die Charity Bowl im Jahr 2012 mit **10.850 Euro**.

EC8

LA8/GC Prinzip 1

Unterstützung von PatientInnen

Pfizer stellt PatientInnen nicht nur Medikamente zur Verfügung, sondern entwickelt Hilfsmittel, die im Alltag und in der Therapie unterstützen. Konkret erfolgt dies durch Aufklärungsmaterialien und therapiebegleitende Unterlagen sowie durch die Unterstützung von Patientenorganisationen oder -veranstaltungen. Im Berichtszeitraum lag darüber hinaus ein Schwerpunkt auf der Entwicklung von hilfreichen Tools im digitalen Bereich, wie beispielsweise von Apps.

Rauchfrei durchstarten!

In Kooperation mit MedMedia sowie dem Nikotin Institut und der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin wurde die **App „Rauchfrei durchstarten“** entwickelt, die RaucherInnen als Unterstützung am Weg in die Rauchfreiheit dient. Die App ist auf die persönliche Motivation, das individuelle Rauchverhalten und den Grad der Abhängigkeit zugeschnitten und enthält motivierende Tipps sowie ein Rauchertagebuch. Die App kann **kostenlos** im App Store und Google play Store heruntergeladen werden.

Unser Engagement für das Nichtrauchen wird auch von unserer strikten „No Smoking“-Firmenpolitik unterstrichen. Neben einem Rauchverbot in allen Büros stehen auch all unsere Veranstaltungen (intern und extern) im Zeichen des Nichtrauchens.



Unterstützung für Hämophilie-PatientInnen

„Haemoassist®“ ist eine intuitiv bedienbare **App**, die Hämophilie-PatientInnen die regelmäßige und korrekte Dokumentation von Faktorgaben und Blutungen ermöglicht. PatientInnen werden aktiv vom Haemoassist®-System und ihren ÄrztInnen begleitet. Es ist somit ein moderner Weg, die Effektivität der Behandlung sicherzustellen.

Haemoassist®

Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen

Die Kooperation mit Patientenorganisationen ist Kernbestandteil des Engagements von Pfizer Austria. Im Geschäftsjahr 2012 unterstützte Pfizer Austria österreichische Patientenorganisationen und deren Initiativen mit insgesamt **58.980 Euro**, im Jahr 2013 mit **67.448 Euro**. Damit konnte Pfizer Austria seine Unterstützung in diesem Bereich steigern.

Pfizer hat im Zeitraum 2012–2013 folgende Patientenorganisationen unterstützt:

2012

- Rheuma Liga
- Rheuma Prävention Kärnten
- Elterngemeinschaft rheumatischer Kinder
- Verein AhA! Angehörige helfen Angehörigen
- Alzheimer Austria
- Österreichische Wachkoma Gesellschaft
- SHG Darmkrebs

2012 & 2013

- Rheumalis
- Österreichische Vereinigung Morbus Bechterew
- pso austria
- Österreichische Hämophilie Gesellschaft
- Selbsthilfegruppe Lungenhochdruck
- help 4 you company
- EURAG

2013

- Pro Rare Austria – Allianz für seltene Erkrankungen
- Freunde der Kinderdialyse
- Europa Donna Austria – Netzwerk Brustkrebs
- Kinderkrebshilfe Wien
- cf-austria

Nach dem **Grundsatz der Transparenz** werden sämtliche Zahlungen, die pro Halbjahr an Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen erfolgen, von Pfizer offengelegt. Details zu den Organisationen und Projekten sowie Informationen über Art und Höhe der Unterstützung finden Sie im Internet unter:

> www.pfizer.at/patienten/patientenorganisationen.html



Umwelt

Unser blauer Faden ist auch grün

Gemeinsam für eine gesündere Welt – das beinhaltet für Pfizer auch den Einsatz für die Umwelt. Dabei sind sowohl große als auch kleine Ziele und Fortschritte von Bedeutung. So leisten wir nicht nur global, sondern auch lokal in Österreich einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft.



Claudia Müller, MA,
Junior Portfolio Manager



Pfizers Green Journey

Unser Einsatz für eine gesündere Welt beinhaltet auch das Engagement für eine lebenswerte Umwelt. Denn sie ist die Voraussetzung für nachhaltige Gesundheit. Prozesse zur Schonung der Umwelt sowie Ansprüche, sich in diesem Bereich kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern, sind daher feste Bestandteile der Pfizer-Unternehmensstrategie.

Das globale Pfizer-Green-Journey-Programm fokussiert auf drei Kernbereiche:

> **Energie & Klimawandel**

Pfizer arbeitet global daran, seine CO₂-Emissionen zu reduzieren und seinen ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.

> **Grünere Prozesse & Abfälle reduzieren**

Pfizer möchte die Umweltauswirkungen seiner Produkte und Prozesse minimieren. Ein Fokus liegt hier auf der Entwicklung umweltfreundlicher Verpackungen und der verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energien in der Produktion. Zudem wird im Pfizer-Distributionsnetzwerk daran gearbeitet, nachhaltige Prozesse und eine ökologischere Versorgungskette möglich zu machen. Ein weiteres Ziel ist es, die Menge der Abfälle zu verringern und Müll bestmöglich zu recyceln.

> **Wasserverbrauch senken**

Pfizer verpflichtet sich zu einem möglichst geringen Wasserverbrauch. Wo es möglich ist, wird Wasser recycelt und erneut genutzt. In Gebieten, wo Wasservorräte knapp sind, wird besondere Rücksicht auf die Bedürfnisse ansässiger Menschen genommen.



In diesen Kernbereichen hat sich Pfizer klare Ziele gesetzt. Details zu den globalen Zielen und Umweltaktivitäten von Pfizer finden Sie unter:

> www.pfizer.com/responsibility/protecting_environment

Ökologisches Engagement bei Pfizer Austria

In Österreich liegt der **Schwerpunkt** der ökologischen Maßnahmen auf Distribution und Vertrieb, denn Pfizer Austria ist primär eine Vertriebsorganisation und verfügt über keine eigenen Forschungszentren, Produktionsanlagen oder Logistikeinrichtungen. Diese Bereiche werden an externe Partner ausgelagert. Dadurch verursacht Pfizer Austria im Vergleich zu produzierenden Firmen relativ geringe Emissionen. Doch wir sind davon überzeugt, dass wir auch als Vertriebsorganisation viel im Bereich Umwelt erreichen können.

Im Jahr 2010 wurde daher die **Arbeitsgruppe „Pfizer Goes Green“** ins Leben gerufen, mit dem Ziel, Verbesserungspotenziale bei Pfizer Austria zu evaluieren und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Die Maßnahmen in Österreich konzentrieren sich auf folgende Kernbereiche:

- > **Ressourcenverbrauch am Unternehmensstandort (Green Office)**
- > **Mobilität (Green Travel)**
- > **Logistik & Distribution (Green Transport)**
- > **Das Verhalten jedes/jeder Einzelnen (Green Behaviour)**

Green Office

EN7/GC Prinzip 8&9

Umweltfreundliches Wirtschaften bei Pfizer Austria setzt im täglichen Büroalltag an. Im Zentrum stehen Maßnahmen, mit deren Hilfe unser Energie- und Ressourcenverbrauch stabilisiert oder kontinuierlich reduziert werden kann.

Green Printing

- > Seit 2011 gibt es zwei bis drei **Gemeinschaftsdrucker** pro Stockwerk. Diese drucken alle mit der Standardeinstellung „Schwarz-Weiß“.
- > Unser Kopierpapier ist **FSC- bzw. PEFC-zertifiziert**, verfügt also über Gütesiegel für besonders umweltschonende Produkte.
- > Statt herkömmlicher Toner verwenden wir ungiftige **Solid Ink (Festtinte)**, eine Art Wachsblock, der sich vollständig verbraucht und keine Kartuschen benötigt. Auf diese Weise sparen wir Abfall (keine leeren Tonerkartuschen) und reduzieren die Ozonbelastung durch geringeren Aufwand bei der Herstellung und mehr Effizienz beim Transport.

Reduktion von Papier & Drucksorten

- > Pfizer arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf **elektronische Übermittlung von Rechnungsdaten (E-Invoicing)**. Diese wurde aufseiten der Lieferanten bereits vollständig eingeführt. Ebenso erhalten alle Pfizer-MitarbeiterInnen ihre Lohnzettel nur mehr elektronisch.
- > Weihnachtskarten und Einladungen zu Veranstaltungen werden zunehmend online versendet.

Mülltrennung

Seit 2011 gibt es ein umfassendes Arbeitsplatz-Mülltrennungssystem: Wo sich früher nur ein Mülleimer am Arbeitsplatz und in den Küchen befand, wurden nun mehrere gekennzeichnete Container zur Trennung von Papier, Metall, Kunststoff und Restmüll aufgestellt. Für jeden Arbeitsplatz ist ein eigener Papiermülleimer vorhanden. Mehrere ArbeitskollegInnen teilen sich einen gemeinsamen Abfalleimer für Restmüll.

Green Catering

Bei der Wahl des Caterings für interne Veranstaltungen und externe Events für Stakeholder achtet Pfizer auf **saisonale und regional angebaute Produkte**. Statt stillen Mineralwassers in Einwegflaschen werden Glaskaraffen, gefüllt mit Wiener Hochquellwasser, für MitarbeiterInnen und Gäste bereitgestellt.

Ressourcenverbrauch

Ein Blick auf die folgende Tabelle zum Ressourcenverbrauch zeigt, dass es uns in einigen Bereichen gelungen ist, unseren Verbrauch zu senken. Dies insbesondere in Bezug auf den Papierverbrauch. Hier konnten wir von 2011 bis 2013 insgesamt 335.000 Blatt und umgerechnet rund 1,8 Tonnen CO₂ einsparen. Darüber hinaus konnte in den vergangenen drei Jahren auch der Stromverbrauch gesenkt werden. **Verbesserungspotenzial** besteht hingegen im Bereich Heizung und Kühlung. Unser **Ziel** ist es, hier im kommenden Berichtszeitraum mehr Bewusstsein bei den MitarbeiterInnen zu schaffen. Dies unterstützt durch gezielte Maßnahmen des „Pfizer Goes Green“-Teams, wie beispielsweise durch Informationen zum umweltschonenden Umgang mit Heizung und Klimaanlage. Hinsichtlich der Entwicklung des Wasserverbrauchs ist es leider nicht möglich, eine konkrete Aussage zu treffen, da der tatsächliche Verbrauch durch Pfizer Austria nicht festgestellt werden kann.

EN4/GC Prinzip 8

EN5/GC Prinzip 8&9

EN8/GC Prinzip 8

Ressourcenverbrauch	2011	2012	2013
Strom in kWh	405.984	394.218	390.702
Kühlung in kWh	126.630	137.180	140.968
Heizung in kWh	125.683	164.947	186.894
Wasserverbrauch in m ³ *	938	1.144	1.452
Papierverbrauch in Blättern	1.400.000	1.355.000	1.065.000
CO ₂ -Verbrauch durch Papier in Tonnen**	7,4	7,2	5,6

Datenquelle für Strom: Wien Energie GmbH (Daten auf ganze Zahlen gerundet); Datenquelle für Kühlung, Heizung und Wasser: 2011: Strauss & Partner Immobilien GmbH, 2012 und 2013: PORREAL Immobilien Management GmbH; Datenquelle für Papierverbrauch: xerox supplies-center. * Entspricht nicht dem tatsächlichen Wasserverbrauch durch Pfizer Austria, da der Wasserverbrauch am Standort anteilig nach Fläche aufgeteilt wird. ** Basis für Berechnung: Nachhaltigkeitsrechner www.initiative-papier.de

EN7/GC Prinzip 8&9

Green Behaviour

Nach dem Motto „Jeder Beitrag zählt“ setzt Pfizer stark auf die Involvierung aller MitarbeiterInnen bei der Umsetzung umweltfreundlicher Maßnahmen.

CSR-Newsletter

Der interne CSR-Newsletter gibt regelmäßig Tipps für umweltschonendes Verhalten, zum Beispiel durch Energiespareinstellungen am Computer, Tipps zur Mülltrennung oder zum spritsparenden Fahren. Zudem informiert er über gemeinsames Engagement und Errungenschaften in diesem Bereich.

Ideen einbringen

Pfizer-MitarbeiterInnen werden auch motiviert, eigene Ideen für umweltfreundlicheres Verhalten einzubringen und an das „Pfizer Goes Green“-Team heranzutragen. Zudem hat auch jede/r MitarbeiterIn die Möglichkeit, selbst in diesem Team aktiv zu werden.

EN7/GC Prinzip 8&9

Green Travel

Im Bereich Mobilität fördern wir gezielt die Nutzung umweltschonender Verkehrsmittel und versuchen die Auswirkungen unserer Firmenfahrzeuge auf die Umwelt zu reduzieren.

EN18/GC Prinzip 7, 8, 9

Grüne Flotte

EN17/GC Prinzip 8

Im September 2011 wurde eine strengere Fuhrpark-Policy bei Pfizer Austria eingeführt, die für alle Fahrzeugkategorien ab diesem Zeitpunkt konkrete Grenzen hinsichtlich Treibstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß definiert. Auch Premiumkraftstoffe sind seither verboten. Damit möchte Pfizer Austria den Treibstoffverbrauch und die CO₂-Emission seiner Flotte kontinuierlich reduzieren. **Die bisherigen Fortschritte in diesem Bereich werden durch die Mobilitätsdaten belegt:**

EN29/GC Prinzip 8

Mobilitätsdaten (Stichtag 31.12.)	2011	2012	2013
Treibstoffverbrauch insgesamt in Litern	342.924	280.667	215.440
Kosten insgesamt in Euro	469.518	339.737	298.639
CO ₂ -Ausstoß der Flotte insgesamt in Tonnen*	829	751	581
Durchschnittlicher CO ₂ -Ausstoß der Pfizer-Flotte (g/km)*	140	138	133

Bezugsquelle: ALD Automotive Fuhrparkmanagement und Leasing GmbH & LeasePlan Österreich Fuhrparkmanagement GmbH

* Berechnet nach Kraftstoffart und Kraftstoffverbrauch.

Öffi-Zuschuss & Job Ticket

MitarbeiterInnen, die auf „grüne Arbeitswege“ setzen, also mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß in die Arbeit kommen, werden seit 2011 mit einem **finanziellen Zuschuss** (30 Euro pro Monat) von Pfizer unterstützt. 2013 wurde das Pfizer **Job Ticket** (Gratis-Jahreskarte der Wiener Linien) eingeführt. Dieses wird MitarbeiterInnen unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. kein Dienstauto, kein Bezug der Pendlerpauschale) zur Verfügung gestellt. Damit gestaltet sich die Wahl der öffentlichen Verkehrsmittel nun noch attraktiver.

Förderung von FahrradfahrerInnen

Pfizer Austria unterstützt MitarbeiterInnen, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen (Öffi-Zuschuss, Dusche, spezieller Fahrrad-Abstellplatz) und unterstreicht dieses Engagement auch durch die jährliche Teilnahme an der Aktion „**Österreich radelt zur Arbeit**“. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Kampagne, die das Umweltbewusstsein stärken und zum vermehrten Gebrauch des Fahrrads anregen will. 2012 und 2013 haben 26 Pfizer-MitarbeiterInnen an der Aktion teilgenommen. Insgesamt haben sie 2.315 Kilometer zurückgelegt, das entspricht ungefähr der Strecke von Wien nach Kopenhagen und retour. Im Vergleich zu Fahrten mit dem Auto über dieselbe Distanz konnten so 414 g Kohlendioxid (CO₂), 190 g Stickstoffoxide (NO_x) und 189 g Feinstaub eingespart werden.*

* Basis für die Berechnung: Mobilitätsrechner von www.radeltzurarbeit.at

Green Transport

Pfizer betreibt keine eigenen Transportflotten oder Logistikeinrichtungen, sondern hat diese Tätigkeiten an externe Partner ausgelagert. Dennoch arbeiten wir, in Kooperation mit unseren Partnern, an umweltschonenden und verbessernden Maßnahmen in diesem Bereich.

So wurde beispielsweise im November 2011 von Pfizer ein **zentraler europäischer Knotenpunkt** (Control Tower, CT) zur effizienteren Koordination und Planung des Straßenverkehrs für Arzneimittel eingerichtet. Über diesen werden Transporte von Pfizer-Produktionswerken und externen Fertigungsstätten über die Versorgungs- und Logistikzentren (European Logistics Center in Belgien, Regional Distribution Center in Deutschland) sowie über externe Spediteure in europäische Länder koordiniert. Durch diese optimierte, dynamische Routenplanung konnten Transportwege bereits deutlich reduziert werden: Eine Produktpalette für den österreichischen Markt hat im Jahr 2013 im Durchschnitt **555 Kilometer weniger** zurückgelegt als noch im Jahr 2011. Bei einer durchschnittlichen Transportmenge von 5.600 Paletten pro Jahr konnten damit **insgesamt 3.108.000 Kilometer eingespart** werden.

EN18/GC Prinzip 7, 8, 9

EN29/GC Prinzip 8

Für den kommenden Berichtszeitraum plant Pfizer Austria, weiter Transportwege zu reduzieren und den CO₂-Verbrauch zu senken. Dies erfolgt insbesondere durch die Verlegung des **Pfizer-Austria-Zentrallagers von Karlsruhe (Deutschland) nach Österreich**. Damit wollen wir zukünftig geografisch näher an unseren Kunden sein und Fahrkilometer einsparen.

Anforderungen an Partner

Pfizer verfolgt strenge Kriterien bei der Auswahl von Partnerunternehmen für den Transport und die Distribution seiner Arzneimittel. Die Einhaltung von lokalen und internationalen Gesetzesauflagen wird dabei vorausgesetzt. Zertifizierungen zum Arbeits- und Umweltschutz sowie Zertifikate im Bereich Health & Safety Management spielen hierbei eine zentrale Rolle. Die Erfüllung vereinbarter Qualitätskriterien und Standards wird regelmäßig von Pfizer kontrolliert.

Zudem arbeitet Pfizer direkt mit den Partnern zusammen, um umweltschonende Maßnahmen zu erarbeiten und etablierte Standards (Pharmaceutical Supply Chain Initiative, PSCI) bestmöglich umzusetzen.

> www.pharmaceuticalsupplychain.org/principles/introduction



Pfizer-MitarbeiterInnen bei der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“

Good Practice Umwelt

- > Deutliche CO₂-Reduktion durch neue Fuhrpark-Policy
- > Förderung von „grünen Arbeitswegen“:
 - > Monatlicher Öffi-Zuschuss oder Job Ticket (Gratis-Wiener-Linien-Jahreskarte) für MitarbeiterInnen
 - > Förderung von Fahrradfahren ins Büro
- > Reduktion von Transportwegen durch neue Transportstrategien
- > Sinkender Papierverbrauch durch gezielte Green-Office-Maßnahmen



Rückblick & Ausblick

Bisher erreicht – für 2014/15 geplant

Pfizer Austria konnte im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility in den letzten Jahren große Fortschritte erzielen. Vieles von dem, was wir uns in unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht 2009 vorgenommen hatten, konnten wir bereits umsetzen. Und auch 2012/13 ist es uns gelungen, neue Maßnahmen zu setzen, die uns auf unserem Weg zum verstärkt nachhaltigen Wirtschaften unterstützen.



Geschäftsführer Prof. Dr.
Robin Rumler zieht Resümee



Unternehmen

Neue Unternehmensstruktur 2014

Seit **1. Jänner 2014** tritt Pfizer in einer neuen, kompakten Unternehmensstruktur auf, die global und somit auch in Österreich implementiert ist. Bisher gab es global acht Business Units – bzw. sechs Units in Österreich –, aus denen nun drei übergeordnete Geschäftsfelder wurden: GIP, GEP und VOC. Durch die neue Struktur wollen wir Synergien nutzen und besser auf veränderte Umweltbedingungen eingehen können.

GIP

Global Innovative Pharma Business

Bietet Innovationen für den niedergelassenen und Spitalsbereich in folgenden Indikationen: Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen, Immunologie und Entzündungskrankheiten, neurologische Erkrankungen und Schmerz, seltene Erkrankungen sowie Frauen- und Männergesundheit.

GEP

Global Established Pharma Business

Bietet einen Mix aus Produkten, die keine Marktexklusivität – also kein Patent – mehr besitzen, sowie Generika bzw. Produkte, deren Patent in den nächsten Jahren abläuft.

VOC

Vaccines, Oncology, Consumer

Vaccines

Bietet eine Pneumokokken-Impfung und entwickelt weitere Impfungen zur Vorbeugung von Krankheiten.

Oncology

Konzentriert sich auf die Erforschung und Entwicklung von neuen Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Krebserkrankungen. Schwerpunkt liegt in der personalisierten Medizin.

Consumer Healthcare

Basiert auf starken, globalen Marken. Darunter befinden sich einige der weltweit beliebtesten und bekanntesten OTC-Produkte (rezeptfreie Produkte) wie z.B. ThermoCare® und Centrum®.

Bisher erreicht und in Zukunft geplant























> ongoing
 ✔ umgesetzt
 ✔ teilweise umgesetzt
 ✘ nicht erfolgt
 ! geplant

Antikorrruption

Bisherige Ziele	Maßnahme	Status
> Transparenz	> Regelmäßige Veröffentlichung aller Unterstützungsleistungen und Spenden an Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen	> ongoing seit 2010 !
	> Veröffentlichung der Pfizer-LobbyistInnen im österreichischen Lobbying- und Interessenvertretungsregister	> umgesetzt 2013 ✔
> Compliance	> Aktualisierung und Erweiterung des Pfizer-„Blue Book“	> umgesetzt 2012 ✔
	> Schaffung der Stelle eines „Corporate Governance Officer“ in Österreich	> umgesetzt 2012 ✔

Ziele für 2014/15	Maßnahme	Status
> Transparenz	> Umsetzung der neuen Pharmig-Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf die Offenlegung von Zuwendungen und Honorarzahungen an ÄrztInnen/Angehörige von Fachkreisen. Diese Zahlungen werden ab dem Jahr 2016, rückwirkend für 2015, veröffentlicht	> geplant für 2014/15 !
> Compliance	> Umsetzung der EFPIA- und Pharmig-Richtlinien im Hinblick auf die Abgabe von Werbehilfsmitteln an medizinisches Fachpersonal: Seit 1. Jänner 2014 stellt Pfizer Angehörigen von Fachkreisen nur mehr Ausbildungs- bzw. Schulungsmaterial zur Verfügung. Auf die Abgabe von Werbehilfsmitteln wird verzichtet	> geplant für 2014 !
	> Optimierung und transparentere Gestaltung der Pfizer-Antikorrupsions-Richtlinie: Die bestehende Pfizer-Antikorrupsions-Policy und die Richtlinie „Globale Verhaltensweisen für die Zusammenarbeit mit ÄrztInnen“ werden in einer neuen Policy, der sogenannten MAPP („My Anti-Corruption Policy and Procedure“), zusammengeführt. Zugleich sollen Systeme und Prozesse transparenter gestaltet werden, um das integre Verhalten der MitarbeiterInnen zu fördern	> geplant für 2014/15 !
	> Einrichtung einer „Whistleblowing Compliance Helpline“: Einrichtung einer Hotline, über die MitarbeiterInnen Bedenken, Probleme und Anregungen jeglicher Art kommunizieren können	> geplant für 2014/15 !

MitarbeiterInnen






Bisherige Ziele	Maßnahme	Status
> Work-Life-Balance am Arbeitsplatz & Diversity Management	> Implementierung eines Mentoring-Programms und Mentor-Match-Tools (internationale Vernetzung von potenziellen MentorInnen und Mentees)	> umgesetzt 2012 
	> Ausbau der Führungskräfte in Teilzeit	> teilweise umgesetzt 
	> Familienbewusste Führung	> ongoing 
	> Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der Begriff „Familienbewusstsein“ wurden in der Pfizer-Austria-Führungs-Charta sowie in den Zielvereinbarungen der Führungskräfte verankert	> ongoing 
> Führungskräfte werden im Sinne einer familienbewussten Personalpolitik besetzt		
> Erfahrungsaustauschprogramme zu Karenz und Teilzeitarbeit für interessierte MitarbeiterInnen	> ongoing 	
> Initiative zum Kulturwandel bei Pfizer	> „OWN IT!“ – Initiative zum Kulturwandel mit dem Ziel, die Kultur der Verantwortung bei Pfizer zu fördern	> ongoing seit 2012 
> Verbesserung interne Kommunikation	> Neugestaltung des Pfizer-Intranets	> umgesetzt 2012 
	> Neugestaltung der HR-Plattform für MitarbeiterInnen	> umgesetzt 2013 
> Mitarbeiterförderung und Talente-Management	> Schaffung eines global vernetzten HR-Kommunikationsnetzwerks	> umgesetzt 2012 
	> Einführung einer verbesserten globalen Jobposting-Plattform, auf welcher offene Positionen nach einer einheitlichen Konzernrichtlinie (Global Policy) ausgeschrieben werden. Zugang auch für Contractors	> umgesetzt 2013 
	> Internationale Ausschreibung von vakanten Stellen	> umgesetzt 2013 
	> Ausbau von Virtual Jobs (Bekleidung internationaler Stellen, ohne dauerhaft das Land wechseln zu müssen)	> ongoing seit 2013 
> Steigerung der Mitarbeiter-zufriedenheit	> Erhöhung des Essenszuschusses	> umgesetzt 2013 
	> Modernisierung des technischen Equipments: Alle MitarbeiterInnen wurden mit Apple iPhones ausgestattet. MitarbeiterInnen im Außendienst bekamen zusätzlich Apple iPads zur Unterstützung bei der Produktbesprechung	> umgesetzt 2013 
> Reduktion der Mitarbeiterfluktuation	> Die Fluktuation konnte von 7,5 % im Jahr 2012 auf 4,8 % im Jahr 2013 verringert werden	> ongoing 
Ziele für 2014/15	Maßnahme	Status
> Unternehmenskultur	> Fortführung von „OWN IT!“, der Initiative zum Kulturwandel bei Pfizer	> geplant für 2014/15 
> Gesundheitsförderung	> Erarbeitung von weiteren Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung auf Basis der Befragung zur Evaluierung von arbeitsbedingten physischen oder psychischen Belastungen im Jahr 2013	> geplant für 2014 
> Familienfreundliche Personalpolitik	> Re-Auditierung „audit berufundfamilie“: Evaluierung und Verlängerung des Zertifikates „berufundfamilie“, das Pfizer Austria als familienfreundlichen Arbeitgeber auszeichnet	> geplant für 2014 
	> Überarbeitung des Step-by-Step-Guides zur Erleichterung des Wiedereinstiegs nach einer Auszeit	> geplant für 2015 
> Mitarbeiterförderung	> Mentoring: umfassende Information über das Mentoring-Programm von Pfizer und Schaffung des Zugangs zum Programm für alle MitarbeiterInnen	> geplant für 2014/15 
	> Unterstützung von Pfizer-MitarbeiterInnen in virtuellen Positionen durch gezielte Trainings	> geplant für 2014/15 
> Work-Life-Balance und Flexibilität am Arbeitsplatz	> Home Office: Verabschiedung einer Betriebsvereinbarung zur einheitlichen Regelung für alle MitarbeiterInnen zur Nutzung von Home Office	> geplant für 2014 






Gesellschaft und soziale Verantwortung

Bisherige Ziele	Maßnahme	Status
> Engagement für Nichtrauchererschutz	> Entwicklung der App „Rauchfrei durchstarten“ zur Unterstützung bei der Raucherentwöhnung	> umgesetzt 2012 ✓
> Engagement für Kinder- und Jugendgesundheit	> „Sporthilfe Schullauf powered by Pfizer“	> umgesetzt 2012 ✓
> Engagement für gesundes und aktives Altern	> Pfizer-Initiative „Get Old“	> umgesetzt 2013 ✓
> Aufrechterhaltung von Partnerschaften	> Aufrechterhaltung der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie der Caritas oder dem Österreichischen Jugendrotkreuz	> teilweise umgesetzt ✓










Ziele für 2014/15	Maßnahme	Status
> Corporate Volunteering	> Ausweitung der Einrichtungen, die am Corporate-Volunteering-Programm teilnehmen	> geplant für 2014 !
> Engagement für gesundes und aktives Altern	> Fortführung der Pfizer-Initiative „Get Old“	> geplant für 2014/15 !
> Gesundheitsmaßnahmen und Unterstützung von PatientInnen	> Ausweitung der Informationsmöglichkeiten im digitalen Bereich	> geplant für 2014/15 !
> Impact-Messung	> Einführung einer Impact-Messung zur Berechnung der Auswirkungen unserer sozialen Aktivitäten auf die Gesellschaft	> geplant für 2015 !

Produkte und Arzneimittelsicherheit







Bisherige Ziele	Maßnahme	Status
> Produkt- und Arzneimittelsicherheit	> Mitarbeit an der Implementierung der EU-Direktive gegen Arzneimittelfälschungen in Österreich	> ongoing seit 2012 
	> Verstärkte Aufklärung zum Thema Arzneimittelfälschungen inklusive eines Online-Informationsschwerpunkts in Österreich	> umgesetzt 2013 
> Erweiterung der Informationsangebote für Dialoggruppen	> Schaffung von neuen, digitalen Informations- und Kommunikationskanälen zusätzlich zu bewährten Kanälen (E-Mail-Newsletter, Tele-Detailing)	> ongoing seit 2012 
	> Optimierung des Informationszugangs auf > www.pfizer.at	> ongoing seit 2011 
	> Usabilitytests > Mobile Version	> umgesetzt 2012 

Ziele für 2014/15	Maßnahme	Status
> Produkt- und Arzneimittelsicherheit	> Im Rahmen der EU Falsified Medicines Directive: > Ausstattung aller Pfizer-Produktverpackungen mit einem 2D-Sicherheitscode bis 2017/18, der die Identifizierung und Verfolgbarkeit jeder einzelnen Medikamenten-Packung ermöglicht. Dadurch sollen Arzneimittelfälschungen in der legalen Vertriebskette verhindert werden	> geplant für 2017/18 
	> Einführung von Verpackungen, deren Verschlüsse nach dem ersten Öffnen nicht in den Originalzustand zurückversetzbar sind. Ziel: Verhinderung einer Manipulation des Inhalts	> geplant für 2014/15 
	> Verlegung des Pfizer-Austria-Zentrallagers von Karlsruhe (Deutschland) nach Österreich, um die Wege zu Kunden weiter zu optimieren	> geplant für 2014 
> Weiterer Ausbau der digitalen Informationsmöglichkeiten zu unseren Produkten (zusätzlich zu bewährten Kanälen)	> Ausbau von Tele-Detailing (Online-Gespräch mit einem Pharmareferenten/einer Pharmareferentin)	> geplant für 2014/15 
	> Ausbau von Informationen über E-Mail (mit entsprechender Zustimmung der ÄrztInnen)	> geplant für 2014/15 

Umwelt

Bisherige Ziele	Maßnahme	Status
> Green Office & Green Behaviour	> Bezug von Ökostrom/Ausweitung des Anteils an Clean Energy <small>* Bezogener Strom setzt sich aus 46,87 % Wasserkraft, 44,41 % Erdgas, 3,79 % Wind- und Sonnenenergie, 3,83 % feste oder flüssige Biomasse und 1,10 % sonstige Ökoenergie zusammen. Der Wechsel auf reinen Ökostrom war im Berichtszeitraum nicht möglich. Der Stromverbrauch am Standort Floridatower konnte jedoch gesenkt werden</small>	> nicht erfolgt* 
	> Umstellung auf elektronische Lohnzettel: umgesetzt für Pfizer-MitarbeiterInnen	> teilweise umgesetzt 
	> Einschränkung des Papierverbrauchs	> umgesetzt 2013 
	> Interne Informationen zu Umweltthemen	> ongoing seit 2010 
> Green Travel	> Reduktion des CO ₂ -Ausstoßes der Pfizer-Autoflotte: Im Berichtszeitraum konnte der CO ₂ -Ausstoß insgesamt um 30 % reduziert werden	> umgesetzt 
	> Förderung der Nutzung von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln am Arbeitsweg	> umgesetzt 2011 und 2013 
	> Ausweitung der Spritspartrainings	> nicht erfolgt 
> Logistik / Green Transport	> Reduktion der Transportwege von Produkten: Im Berichtszeitraum konnten die Transportwege um 555 km pro Palette reduziert werden	> umgesetzt 
> Evaluierung von Verbesserungspotenzialen	> Ökobusiness-Plan in Österreich	> nicht erfolgt* 

* da Initiative auf globaler Ebene von Pfizer in Umsetzung

Ziele für 2014/15	Maßnahme	Status
> Abfall und Recycling	> Informationsschwerpunkt zum Thema Medikamentenentsorgung	> geplant für 2014/15 
> CO₂-Reduktion	> Verlegung des Pfizer-Austria-Zentrallagers von Karlsruhe (Deutschland) nach Österreich, um näher am Kunden zu sein sowie Transportwege und CO ₂ zu reduzieren	> geplant für 2014 
	> Kontinuierliche Anpassung und Weiterentwicklung der Fuhrpark-Policy, um den Treibstoffverbrauch und CO ₂ -Ausstoß weiter zu reduzieren	> geplant für 2014/15 
	> Weiterführung des Öffi-Zuschusses bzw. Job Tickets	> geplant für 2014/15 
> Green Office & Green Behaviour	> Weitere Einschränkung des Papierverbrauchs	> geplant für 2014/15 
	> Optimierung des E-Invoicings (elektronische Rechnungsstellung) für den öffentlichen Bereich	> geplant für 2014/15 

Pfizer Corporation
Austria Gesellschaft m.b.H.
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien
Austria

Quality Austria
Trainings-, Zertifizierungs- und
Begutachtungs GmbH

Headquarters
Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: (+43 1) 274 87 47
Fax: (+43 1) 274 87 47-100

Customer Service Center
Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: (+43 732) 34 23 22
Fax: (+43 732) 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

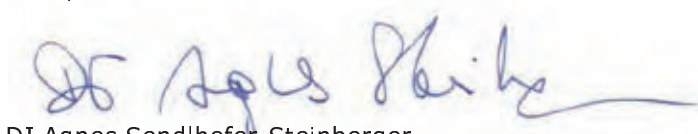
Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Die Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, Österreich wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Pfizer Corporation Austria mit Sitz in 1210 Wien beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013 im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen. Dabei wurde nicht nur die Bewertung formaler Berichtskriterien vorgenommen, sondern auch die qualitative Verankerung von Nachhaltigkeitsprozessen im Unternehmen berücksichtigt. Die kaufmännischen Informationen wurden seitens der **KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft** geprüft.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist der 3. Bericht der Pfizer Corporation Austria. Er wurde von der CSR Managerin abteilungsübergreifend im Team mit hohem Qualitätsanspruch sehr professionell und aussagekräftig erstellt. **Das Unternehmen Pfizer Corporation Austria bekräftigt mit diesem Bericht die konsequente nachhaltige Ausrichtung im Sinne der Pfizer Unternehmenskultur und der globalen Ausrichtung von Pfizer International.** Diese Werthaltung wird im Unternehmen spürbar gelebt und konnte während des Berichtsprozesses systematisch nachvollzogen werden. Die dargestellten CSR Aktivitäten und Initiativen im sozialen Bereich beispielsweise unterstreichen den hohen Stellenwert. Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind in die wesentlichen Geschäftsprozesse integriert und werden strukturiert umgesetzt. Die jährliche Weiterentwicklung wurde in den Planungszyklus eingebunden. Ausgewählte Kennzahlen fließen in den Geschäftsreport zur periodischen Verfolgung der Ziele ein. Die Bewertung der gesetzten Ziele hinsichtlich Erreichung bzw. aktuellem Umsetzungsstand gibt ein realistisches Bild über den laufenden Nachhaltigkeitsprozess. **Besonderes Augenmerk** sollte – im Hinblick auf die nächste Berichtsperiode, und wo sinnvoll – auf die Vertiefung ausgewählter Kennzahlen gelegt werden, um eine noch bessere Aussagekraft zu erzielen. Diese stellen die Basis für Benchmarks sowohl innerhalb der Pfizer Gruppe als auch im Branchenvergleich dar.

Die Auditorin hatte im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigt hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Pfizer Corporation Austria mit Sitz in 1210 Wien **sämtlichen Anforderungen der GRI-Richtlinie Anwendungsebene C+ entspricht**. Für alle im Bericht veröffentlichten Zahlen zeichnet die Firma Pfizer Corporation Austria verantwortlich.

Wien, im Juni 2014



DI Agnes Sendlhofer-Steinberger
Leitende Auditorin

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU 57217835



Fortschrittsmitteilung zur Umsetzung der 10 Prinzipien des UN Global Compact

Der UN Global Compact wurde 2000 beschlossen und verpflichtet seine Mitgliedsorganisationen zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln innerhalb ihres Einflussbereichs. Er basiert auf zehn ethischen Prinzipien, welche die Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung behandeln. Mitglieder sind dazu verpflichtet jährlich einen Fortschrittsbericht (Communication on Progress – COP) zur Umsetzung der ethischen Prinzipien zu veröffentlichen. Nähere Informationen zum UN Global Compact finden Sie in dem vorliegenden Bericht auf Seite 13 und unter: > www.unglobalcompact.org

Pfizer Austria hat im April 2009 den UN Global Compact unterzeichnet. Mit welchen Systemen und Maßnahmen Pfizer Austria die zehn Prinzipien in die Geschäftstätigkeit integriert, erfahren Sie in der folgenden tabellarischen Fortschrittsmitteilung.

Prinzipien	Commitment	Systeme	Maßnahmen und Leistungen 2012–2013	
Menschenrechte	Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der Menschenrechte	Die Wahrung der Menschenrechte und weitere Werte des respektvollen zwischenmenschlichen Umgangs sind bei Pfizer Austria in alle Geschäftstätigkeiten integriert. Die Einhaltung der Menschenrechte fordert Pfizer Austria auch von seinen Geschäftspartnern (S. 18).	> Unternehmensleitbild (S. 7) > Code of Business Conduct (Pfizer-„Blue Book“, S. 28) > UN Global Compact (S. 13)	> Planung und Umsetzung der gesetzten Ziele im Rahmen der Auditierung „berufundfamilie“ im Jahr 2011 (S. 20) > Arbeitsgruppe „Fair Play“ (S. 19) > Open Door Policy (S. 23)
	Prinzip 2 Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen			
Arbeitsnormen	Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen	Chancengleichheit und Fairness am Arbeitsplatz sind Grundlage der Pfizer-Austria-Geschäftstätigkeit. Wir verpflichten uns zu einem respektvollen, ehrlichen und fairen Umgang miteinander. Dies unabhängig von der ethnischen Zugehörigkeit, Religion, sexuellen Orientierung, Alter, Geschlecht, Familienstand, Schwangerschaft, Krankheit oder Behinderung. Wir garantieren faire Bedingungen für alle MitarbeiterInnen, BewerberInnen und Geschäftspartner. Bei Verstößen gegen unsere Richtlinien sind strenge Sanktionen vorgesehen (S. 18).	> Unternehmensleitlinien und Pfizer-Imperative (Nr. 4, S. 7) > Code of Business Conduct (Pfizer-„Blue Book“, S. 28) > Pfizer-Austria-Führungs-Charta (Seite 23) > Pfizer „OWN IT!“ (S. 23)	> Arbeitsgruppe „Fair Play“ (S. 19) > Verankerung von familienbewusster Führung in der Pfizer Austria-Führungs-Charta und den Zielvereinbarungen der Führungskräfte (S. 23) > Pfizer „Straight Talk“ (S. 23) > Implementierung eines Mentoring-Programms und Mentor-Match-Tools (S. 19) > Ausbau der Führungskräfte in Teilzeit (S. 16) > Ausbau weiblicher Führungskräfte (S. 16)
	Prinzip 4 Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit			
	Prinzip 5 Abschaffung der Kinderarbeit			
	Prinzip 6 Einsatz zur Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung			
Umweltschutz	Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	Ein wesentliches Ziel von Pfizer ist es, umweltschonender zu wirtschaften und den eigenen ökologischen Fußabdruck kontinuierlich zu verringern. Pfizer Austria fokussiert dabei insbesondere auf die Reduktion von CO ₂ -Emissionen, umweltschonende Arbeitsprozesse und die Reduktion von Abfällen. (S. 53)	> UN Global Compact (S. 13) > Pfizers Green-Journey-Programm (S. 52)	> „Pfizer Goes Green“-Arbeitsgruppe (S. 52) > Green Behaviour (Information und Motivation zu umweltbewusstem Verhalten, S. 54) > Green Office (Maßnahmen zu ressourcenschonendem Verhalten im Büro): Reduktion des Strom- und Papierverbrauchs (S. 53) > Green Travel (Maßnahmen zur Einsparung von Fahrtwegen): CO ₂ -Reduktion der Pfizer-Austria-Firmenflotte sowie gezielte Förderung zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (S. 54) > Green Transport (Maßnahmen zur Reduktion von Transportwegen): Reduktion von Transportwegen und CO ₂ beim Arzneimitteltransport nach Österreich (S. 55)
	Prinzip 8 Initiativen zur Erzeugung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt			
	Prinzip 9 Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien			
Korruptionsbekämpfung	Prinzip 10 Einsatz gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung.	Die Vermeidung von Korruption und von Verstößen gegen unlauteren Wettbewerb hat für Pfizer Austria höchste Priorität. Transparenz und die Einhaltung von relevanten Gesetzen, Regelungen und Branchenrichtlinien sind feste Bestandteile unserer Unternehmenspolitik (S. 26).	> Pfizer-Compliance-System (S. 27) > Code of Business Conduct (Pfizer-„Blue Book“, S. 28) > Pharmig-Verhaltenscodex (S. 26)	> Bestellung eines „Corporate Governance Officer“ (CGO, S. 27) > Mitarbeiterschulungen (S. 27) > Elektronische Prüfungs- und Genehmigungsabläufe von Verträgen und Zahlungen zur Gewährleistung von Transparenz und Compliance (S. 27) > Regelmäßige interne Kontrollen und Audits (S. 27) > Offenlegung von Spenden und Zahlungen an Patientenorganisationen (S. 49) > Veröffentlichung von Pfizer-Studien und erweiterter Zugang zu Studienresultaten für Fachkreise (S. 28)

Index nach GRI (G3-Kernindikatoren)	UNGC	Seite
1. Strategie und Analyse		
1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers / der höchsten Entscheidungsträgerin der Organisation		1
2. Organisationsprofil		
2.1 Name der Organisation		6
2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen		6, 33
2.3 Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen		9
2.4 Hauptsitz der Organisation		10
2.5 Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist		6, 10
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform		8
2.7 Märkte, die bedient werden, einschließlich einer Aufschlüsselung nach abgedeckten Branchen und Kundenstruktur		6
2.8 Größe der berichtenden Organisation		6
2.9 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum		2, 9
3. Berichtsparameter		
3.1 Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenden Informationen		2
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts		2
3.3 Berichtszyklus		2
3.4 AnsprechpartnerIn für Fragen zum Bericht und zu seinem Inhalt		2
3.5 Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts		2
3.6 Berichtsgrenze		2
3.7 Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts		2
3.8 Grundlage für Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen usw.		8, 34
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen		2, 9
3.12 GRI Content Index		2, Umschlag
3.13 Externe Prüfung des Berichts		2, 64
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement		
4.1 Führungsstruktur der Organisation		8
4.2 Angabe, ob Vorsitzende/r des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig GeschäftsführerIn ist		8
4.3 Angaben zu unabhängigen Mitgliedern der Unternehmensführung		8
4.4 Mitsprachemöglichkeit von MitarbeiterInnen und Anteilseignern gegenüber höchstem Leitungsorgan		10
4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenscodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind		7, 18, 23, 27
4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet / denen sie zugestimmt hat / denen sie beigetreten ist		13, 20, 26
4.13 Mitgliedschaft in Verbänden und nationalen / internationalen Interessenvertretungen		13
4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen		11
4.15 Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder		11
4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholder		11
4.17 Zentrale Anliegen der Stakeholder (Pfizer-Austria-Wesentlichkeitsmatrix)		12
Ökonomische Leistungsindikatoren		
EC1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		6
EC3 Betriebliche soziale Zuwendungen		6, 18
EC8 Infrastrukturinvestitionen und Leistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen		6, 32, 42, 43 ff., 48 f.

Legende: UNGC = UN Global Compact

Weitere Infos zu den GRI-Anwendungsebenen und zur Organisation unter: > www.globalreporting.org



Index nach GRI (G3-Kernindikatoren)	UNGC	Seite
Ökologische Leistungsindikatoren		
EN4 Indirekter Energieverbrauch, aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen	Prinzip 8	53
EN5 Eingesparte Energie durch umweltbewussten Einsatz und Effizienzsteigerungen	Prinzip 8, 9	53
EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen	Prinzip 8, 9	53 f.
EN8 Gesamtwasserentnahme, aufgeteilt nach Quellen	Prinzip 8	53
EN17 Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht	Prinzip 8	54
EN18 Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse	Prinzip 7, 8 & 9	54, 55
EN29 Umweltauswirkungen, verursacht durch d. Transport v. Produkten, Gütern u. MitarbeiterInnen	Prinzip 8	54, 55
Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung		
LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region		16
LA2 Mitarbeiterfluktuation	Prinzip 6	16
LA4 Prozentsatz der MitarbeiterInnen, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	Prinzip 1, 3	16
LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle	Prinzip 1	17
LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme in Bezug auf ernste Krankheiten	Prinzip 1	17, 43, 48 f.
LA11 Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen		19, 21, 23
LA12 Regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung von MitarbeiterInnen		21
LA13 Diversität der MitarbeiterInnen und in leitenden Organen	Prinzip 1, 6	16, 19
Soziale Leistungsindikatoren: Menschenrechte		
HR3 Mitarbeiterschulungen zu firmenrelevanten Menschenrechtsaspekten	Prinzip 1–6	27
HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und daraufhin ergriffene Maßnahmen	Prinzip 1, 2, 6	19
Soziale Leistungsindikatoren: Gesellschaft		
SO1 Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Gemeinwesen und Gesellschaft		42
SO3 Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den -verfahrensweisen der Organisation geschult wurden	Prinzip 10	27
SO5 Politische Positionen, politische Meinungsbildung und Lobbying	Prinzip 1–10	13, 28
SO6 Gesamtwert der Zuwendungen an Parteien, PolitikerInnen und damit verbundene Einrichtungen	Prinzip 10	28
SO7 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden, und deren Ergebnisse		28
SO8 Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften		28
Leistungsindikatoren: Produkte		
PR1 Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden	Prinzip 1	33, 36, 38
PR3 Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen	Prinzip 8	26, 35, 39
PR5 Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit		39
PR6 Gesetzeskonformität in den Bereichen Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring		26, 29
PR7 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring nicht eingehalten wurden		28
PR9 Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen		28

Legende: UNGC = UN Global Compact

Weitere Infos zu den GRI-Anwendungsebenen und zur Organisation unter: > www.globalreporting.org



Pfizer Corporation Austria
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien



www.pfizer.at

